



**FACHHOCHSCHULE
ERFURT**
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

FB Architektur

Anlage 8 zur Selbstdokumentation

Module Bachelor-Studiengang



<p>a)</p> <p>Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Kreativität, Ideenfindung und die Fähigkeit im Team zu arbeiten, sind wichtige Voraussetzungen für die Tätigkeit als Architekt. Die Kompaktwoche ist eine erprobte Lehr- und Lernform die jeweils einmal im Semester, in zeitlich begrenztem Umfang (7 Tage) durchgeführt wird. Die Studierenden aller Semester und aller Studiengänge am Fachbereich Architektur erhalten ein gemeinsames Thema bzw. ein Themengebiet und arbeiten in semester- übergreifenden Teams zusammen.</p> <p>Der Inhalt der Kompaktwoche behandelt Themen zu besonderen oder außergewöhnlichen Bauaufgaben. Darüber hinaus können sehr freie Aufgabenstellungen zur Bearbeitung kommen. Der alternierende Wechsel zwischen unterschiedlichen Themenfeldern und Richtungen ist zwischen Sommer- und Wintersemester vorgesehen.</p> <p>Besondere und außergewöhnliche Bauaufgaben können beispielsweise aus den Bereichen, Freiraumplanung, Stadtmöblierung, Innenausbau, Produktdesign stammen oder auch Gestaltungsaufgaben einbeziehen, die grafisch oder künstlerisch zu bearbeiten sind. Freie Themen umfassen alle wesentlichen Gebiete, die von sozialer, gesellschaftlicher und kultureller Bedeutung sind. Die Aufgabenstellungen sind bei diesen Themen offen formuliert und können dadurch aus unterschiedlicher Sichtweise bearbeitet und interpretiert werden.</p> <p>Die Inhalte der Kompaktwoche sollen die Auseinandersetzung mit anderen Disziplinen anregen und eigene Ausdrucksformen erproben, die im Studienverlauf sonst nicht vorgesehen sind.</p> <p>Die Ausdrucksformen können beispielsweise sein: Zeichnung, Bild, Skulptur, Film, Sprache, Gesang, Musik, Schauspiel, Tanz, Aktion, Performance oder Mischformen der vorgenannten Ausdrucksmittel. Die Darstellung ist nicht räumlich auf die Gebäude der Hochschule beschränkt sondern können im öffentlichen Raum fortgesetzt oder ganz ausgelagert werden.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele der Studienleistung:</p>	<p>Folgende fachliche und methodische Kompetenzen sollen durch die Kompaktwoche vermittelt und erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Training der eigenen Kreativität und der eigenen spontanen Handlungsfähigkeit• Die Fähigkeit im Team zusammenzuarbeiten• Sammeln von Erfahrungen, Konzepte und Ideen in begrenzter Zeit umzusetzen• Ungewohnte Ausdrucksformen spielerisch zu erproben• Kommunikationstraining mit Kommilitonen und Lehrenden <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt sich anhand eines offenen Themas in kurzer Zeit in einen Themenbereich einzuarbeiten und die praktische Umsetzung und Lösungen zu planen. Dabei werden fachübergreifende Kompetenzen und Handlungsfähigkeiten im Team erprobt. Die kurze Bearbeitungszeit erfordert ein hohes Maß an Disziplin und fördert die Fähigkeit, situativ und kreativ Probleme zu lösen. Dabei werden Situationen simuliert, wie diese im späteren Berufsleben auftreten können.</p> <p>Die Kompaktwoche vermittelt darüber hinaus allen Beteiligten ein „Teilmodul“ Lern-, Lehr- und Lebenslust.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 1.2.3.4. und 6. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Seminaristische Veranstaltungen mit hohem Präsenzcharakter</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Allgemeine Voraussetzungen sind die in der Studienordnung (StudO-BA) festgelegten Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studiums des jeweiligen Studienganges. Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung ist der Besuch von Kulturveranstaltungen unterschiedlicher Sparten und Richtungen empfehlenswert.</p>

f) Verwendbarkeit der Studienleistung:	Die Studienleistung kann am Fachbereich Architektur innerhalb des Bachelor - Studiengangs eingesetzt werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	Die Leistung der Kompaktwoche wird durch eine Note bewertet oder als erfolgreich abgeschlossene Lehrveranstaltung mit mEt (mit Erfolg teilgenommen) vergeben. Für die erfolgreich abgeschlossene Lehrveranstaltung werden jeweils 2 CP vergeben.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer der Studienleistung:	Einmal jeweils im Sommersemester und einmal jeweils im Wintersemester Dauer der Studienleistung maximal 7 Tage und Nächte
i) Arbeitsaufwand	Gesamtstudierumfang 300 SWS ▶ 10 CP davon als 5 Studienleistungen: <u>KW I</u> 60 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 2 CP davon: 60 Präsenzstunden <u>KW II</u> 60 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 2 CP davon: 60 Präsenzstunden <u>KW III</u> 60 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 2 CP davon: 60 Präsenzstunden <u>KW VI</u> 60 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 2 CP davon: 60 Präsenzstunden <u>KW V</u> 60 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 2 CP davon: 60 Präsenzstunden
k) Literatur	Nach Interessenslage der Studierenden alle gesellschaftlich, sozial und kulturell relevanten Beiträge in Literatur, Film, Theater, Musik und digitalen Medien usw.
l) sonstige Hinweise	Sonderform der Lehrveranstaltung als semesterübergreifende Entwurfswochen mit besonderer Themenstellung



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul Grundlagen I besteht aus fünf Teilmodulen, die in direkter inhaltlicher und didaktischer Abhängigkeit stehen. Die Lehrinhalte ergänzen einander. Die Teilmodule Grundlagen des Entwerfens I, ArchitekTOUREN und Projektwochen I, II, III, bilden die Grundlage für nachfolgende entwurfsorientierte Module und Lehrinhalte.</p> <p>M1.1BA1 „Grundlagen des Entwerfens I“ wird in Vorlesungsform vermittelt. Es stellt die grundlegenden Entwurfskomponenten wie Funktionszusammenhänge und Raumbedarfe einfacher Bauaufgaben vor: Auseinandersetzung mit Wohnräumen und Raumeigenschaften: Kommunikations- und Individualräume, dienende Räume, Stell- und Bewegungsflächen, Erschließungsarten, entwicklungsgeschichtliche Zusammenhänge, Raumzuordnung, Raumproportionen, Raumcharakter, Raumstimmung, Raumwandel.</p> <p>M1.2BA1 „ArchitekTOUREN“ bildet einen ersten Einstieg in das Thema Architektur. Es bringt in lokalen Kurzexkursionen konventionelle und innovative Architektur nahe und soll die kritische Auseinandersetzung mit und die Diskussion über Klischees, Moden und verschiedene architektonische Grundhaltungen initiieren. Das breite Spektrum der planerisch-gestalterischen Möglichkeiten wird vor Augen geführt. Die Wahrnehmungsfähigkeiten sowie Kritik- und Diskussionsfähigkeit werden damit gesteigert.</p> <p>M1.3BA1 / M1.4BA1 /M1.5BA1 In drei Projektwochen werden Entwurfsthemen geringer Komplexität bearbeitet, verschiedene Lösungsstrategien vorgestellt und Entscheidungsprozesse trainiert, ergänzt durch eine Kompaktwoche mit freierem Thema, in der Lösungswege für bedingt architekturverwandte Themenstellungen trainiert werden.</p> <p>Die Betreuung der Entwurfs-Projektwochen, deren Präsentationen und Kritiken, sowie wissenschaftliche Recherchen für Kurzreferate, deren Ausarbeitung und Präsentation in Wort und Bild sind in die Teilmodule M1.1BA1 und M1.2BA1 integriert. Dadurch werden wesentliche berufsspezifische Schlüsselqualifikationen trainiert. Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit.</p> <p>Das Grundlagenmodul beinhaltet drei wesentliche Bausteine des gesamten Entwurfsprozesses: In ArchitekTOUREN wird eine kritische Sichtweise für eine innovative Auseinandersetzung mit architektonischen Themen trainiert. Entwurfskomponenten wie Raumbedarfe und Funktionszusammenhänge werden in Grundlagen des Entwerfens vermittelt. Die Teilmodule M1.1BA1 und M1.2BA1 sind Voraussetzung für die entwerferische Tätigkeit, die in den Projektwochen als Stehgreifentwürfe angewandt werden.</p> <p>Die Teilmodule stehen in direkter inhaltlicher Verbindung und werden je nach Themenstellung der Projektwochen verändert und koordiniert und bauen aufeinander auf.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Erlern wird die Komplexität des Entwurfsprozesses mit seinen Komponenten Ideenfindung, Entscheidungsprozess, Umsetzung einfacher Funktions- und Raumprogramme. Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für ästhetische Zusammenhänge, werden befähigt, tradierte Raum- und Architekturkonzepte kritisch zu hinterfragen und zu neuen, alternativer Betrachtungsweise von Architektur angeregt. Das Modul trainiert die Kreativität, lässt die Studierenden die Komplexität der Entwurfsprozesse nachvollziehen und fördert die entwurflichen Fähigkeiten. Schlüsselkompetenzen werden neben Referaten durch die Präsentationen, Kritiken und Kolloquien der eigenen Entwurfsprojekte trainiert. Das Arbeiten in verschiedenen Gruppengrößen fördert die Teamfähigkeit.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur</p> <p>1. Fachsemester</p>

d) Lehrformen	Vorlesungen, Seminare, Projekt- und Kompaktwochen, Kurzexkursionen Referate
e) Voraussetzungen für die Teilnahme	Für das Grundlagenmodul sind außer der Zulassung zum Studium keine weiteren Kompetenzen zwingend erforderlich. Zeichnerische Fähigkeiten und räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Kunst- LK) erleichtern die Mitarbeit.
f) Verwendbarkeit des Moduls	Alle Folgemodule mit entwerferischen Inhalten bauen auf diesem Modul auf. Es ist Voraussetzung für das Weiterstudium und die Zulassung zur Orientierungsprüfung. Verwendbar ist dieses Modul auch für ein Studium der Landschaftsarchitektur und bedingt für andere gestalterische Studiengänge wie Graphikdesign, Industrial Design etc.
g) Leistungspunkte und Noten:	<p><u>M1.1BA1</u> Grundlagen des Entwerfens I: erfolgreiche Teilnahme an vorlesungsbegleitenden Leistungsnachweisen.</p> <p><u>M1.2BA1</u> Teilmodul ArchitekTOUREN: Anwesenheit zu mindestens 80% (wird nicht benotet)</p> <p><u>M1.3BA1 /M1.4BA1 /M1.5BA1</u> Projektwochen (PW I,II,II): 3 Stehgreifentwürfe mit Plänen und Modell/Präsentation</p> <p>Die Fachprüfung erfolgt studienbegleitend und beinhaltet die o.g. Prüfungsvorleistungen. Für die Teilmodule werden nur dann CP's vergeben, wenn die abschließende Fachprüfung erfolgreich abgelegt wird. Ein Ausgleichen des Prüfungsergebnisses durch Teilleistungen ist nicht möglich.</p>
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 1 Studiensemester jeweils im Wintersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>Gesamtstudierumfang: 240 Stunden ▶ 8 CP Präsens: 230 Stunden Eigenstudium: 10 Stunden</p> <p>davon in Teilmodul:</p> <p><u>M1.1BA1</u> Grundlagen des Entwerfens I Vorlesung 30 Stunden Gesamtstudierumfang ▶ 1 CP davon 20 Präsenzstudium 10 Eigenstudium</p> <p><u>M1.2BA1</u> ArchitekTOUREN Vorlesung/ Exkursion 30 Stunden Gesamtstudierumfang ▶ 1 CP als Präsenzstudium (Anwesenheitspflicht zu 80%)</p> <p><u>M1.3BA1</u> Projektwoche I 60 Stunden Gesamtstudierumfang ▶ 2 CP als Präsenzstudium</p> <p><u>M1.4BA1</u> Projektwoche II 60 Stunden Gesamtstudierumfang ▶ 2 CP</p>

	<p><u>M1.5BA1</u> Projektwoche III</p> <p>60 Stunden Gesamtstudiumumfang ▶ 2 CP</p> <p>In den Projektwochen wird grundsätzlich das Arbeiten in der Hochschule erwartet</p>
<p>k)</p> <p>Literatur</p>	<p><u>M1.1BA1</u> Grundlagen des Entwerfens I:</p> <p>Neufert: „Bauentwurfslehre“ Heuser Karl Chr.: „Innenarchitektur und Raumgestaltung“ Knauer Roland: „Entwerfen und Darstellen“ Peter Lorenz: „Entwerfen. 25 Standpunkte...“</p> <p><u>M1.2BA1</u> ArchitekTOUREN:</p> <p>Lehrblätter, Artikel aus Fachzeitschriften, ARCHITEKTOUREN der Architektenkammer Thüringen</p> <p>Weitere Angaben zur Literatur in den Lehrveranstaltungen</p>
<p>l)</p> <p>sonstige Hinweise</p>	



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen, die in direkter inhaltlicher und didaktischer Abhängigkeit stehen. Die Lehrinhalte bauen unmittelbar aufeinander auf. Folgende Teilmodule sind darin enthalten: Darstellungslehre I und Gestaltungslehre I. Als Grundlagenfach bildet es die Basis für alle folgenden Module und liegt daher sinnfälligerweise am Beginn des Studiums.</p> <p>M 2.1BA1 Das Teilmodul „Darstellungslehre I“ wird in seminaristischer Form vermittelt. Neben dem zentralen Thema Licht und Raum stehen Plangrafik und Blattkomposition im Vordergrund. Das Teilmodul beinhaltet die Präsentation eines Projektes zwei- und dreidimensional, die Schulung der räumlichen Vorstellung, sowie das gebundene Zeichnen. Es bildet damit die theoretische Grundlage für das freie Skizzieren räumlicher Zusammenhänge.</p> <p>M 2.2BA1 Das Teilmodul „Gestaltungslehre I“ wird in seminaristischer Form vermittelt. Es beinhaltet die Auseinandersetzung mit Proportion und Komposition von Raum und Fläche, sowie das freie Zeichnen. Erstere sind die Basis für die Entwicklung eines Raum-, Farb- und Formgefühls und damit eine Voraussetzung für die gestalterische und entwerferische Tätigkeit. Das freie Zeichnen und Skizzieren trainiert die Fähigkeit, komplizierte Raumzusammenhänge plausibel darzustellen, um die Kommunikation mit den Partnern auf der Baustelle und im Büro zu erleichtern.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Erlern wird die Komplexität des Entwurfsprozesses mit seinen Komponenten Ideenfindung, Entscheidungsprozess, Umsetzung einfacher Funktions- und Raumprogramme, zeichnerische und verbale Präsentation, Blattaufbau, Vortrag, Modellbau etc.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für ästhetische Zusammenhänge, werden befähigt, tradierte Raum- und Architekturkonzepte kritisch zu hinterfragen und zu alternativer Betrachtungsweise von Architektur angeregt. Das Modul trainiert die Kreativität, lässt die Studierenden die Komplexität des Entwurfsprozesses nachvollziehen und fördert die Berufsmotivation.</p> <p>Schlüsselkompetenzen werden neben Referaten durch die Präsentationen, Kritiken und Kolloquien der eigenen Entwurfsprojekte trainiert. Das Arbeiten in verschiedenen Gruppengrößen fördert die Teamfähigkeit.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 1. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Seminare, Projekt- und Kompaktwochen, Kurzexkursionen, Referate</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Für das Grundlagenmodul sind außer der Zulassung zum Studium keine weiteren Kompetenzen erforderlich. Zeichnerische Fähigkeiten und räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Kunst- LK) erleichtern die Mitarbeit.</p>
<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Alle Folgemodule mit entwerferischen Inhalten bauen auf diesem Modul auf. Es ist Voraussetzung für das Weiterstudium. Verwendbar ist dieses Modul auch für ein Studium der Landschaftsarchitektur und bedingt für andere gestalterische Studiengänge wie Graphikdesign, Industrial Design etc.</p>

<p>g)</p> <p>Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>M2.1BA1 Teilmodul Darstellungslehre I: Abgabe einer Mappe (min. 10 Zeichnungen), Semesterarbeit (Axonometrie mit Schatten)</p> <p>M2.2BA1 Teilmodul Gestaltungslehre I: Abgabe einer Mappe (min. 10 Zeichnungen)</p> <p>Die Fachprüfung erfolgt studienbegleitend und beinhaltet die o.g. Leistungen. Für die Teilmodule werden nur dann CP's vergeben, wenn die abschließende Fachprüfung erfolgreich abgelegt wird. Ein Ausgleichen des Prüfungsergebnisses durch Teilleistungen ist nicht möglich.</p>
<p>h)</p> <p>Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester i.d.R. im 1. Studiensemester jeweils im Wintersemester</p>
<p>i)</p> <p>Arbeitsaufwand</p>	<p>Gesamtstudierumfang: 330 Stunden ▶ 11 CP Präsens: 90 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden</p> <p>M2.1BA1 Darstellungslehre I Seminar 180 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 6CP davon 50 Präsenzstudium incl. Prüfung und 130 Eigenstudium</p> <p>M2.2BA1 Gestaltungslehre I Seminar 150 Stunden Gesamtstudierumfang ▶ 5 CP davon 40 Präsenzstunden incl. Prüfung und 110 Stunden Eigenstudium</p>
<p>k)</p> <p>Literatur</p>	<p>M2.1BA1 Darstellungslehre I:</p> <p>Skripte zu den Lehrveranstaltungen Ulf Linke: „Zeichnen. Schule des Sehens“ Frank Ching: „Handbuch der Architekturzeichnung“ Thilo Hilpert: „Geometrie der Architekturzeichnung. Axonometrie und Perspektive“ Eberhard Holder: „Design. Zeichnen für Einsteiger“</p> <p>M2.2BA1 Gestaltungslehre I:</p> <p>Skripte zu den Lehrveranstaltungen Johannes Kister: „Körper- und Raumkomposition“ Francis D.K.Ching: „Die Kunst der Architekturgestaltung“ Div. zeitgenössische Architekten-Monographien</p> <p>Sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen</p>
<p>l)</p> <p>sonstige Hinweise</p>	<p>keine</p>



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul besteht aus 2 inhaltlich zusammenhängenden Teilmodulen:</p> <p>M3.1BA1 Baukonstruktion -Vorlesung - Thema: „Elemente des Bauens“ Einführung in grundlegende Konstruktionselemente wie Wände, Decken, Dächer, Fundamente, Verbindungselemente usw., deren Funktion, Aufbau und Gefüge, grundlegende bauphysikalische Betrachtung usw. am Beispiel Massivbau.</p> <p>Baukonstruktion -Seminar Vertiefungen des Vorlesungsstoffes in Seminargruppen. Anhand eines Paradigmaentwurfes werden themenweise die Einzelelemente zu einem Ganzen zusammen gefügt.</p> <p>M3.2BA1 Baustofflehre – Vorlesung Auf der Basis eines Baustofflehre-Skriptes werden einzelne Themengebiete in einer „offenen“ Vorlesung behandelt und durch Materialproben dargestellt, dabei werden Fügung der Baustoffe, Handlungsformen und -namen, ökologische und ökonomische Aspekte besprochen.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>M3.1BA1 Baukonstruktion - Vorlesung</p> <p>Ziel ist es, die Konstruktionselemente eines einfachen Gebäudes in Schritten zu begreifen und die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen der Studierenden auf ein Niveau zu bringen sowie Verständnis der strukturellen und bautechnischen Probleme in Zusammenhang mit der Baugestaltung zu entwickeln.</p> <p>Baukonstruktion - Seminar</p> <p>Durch baukonstruktives Bearbeiten eines Paradigmaentwurfes in kleinen Gruppen werden die Vorlesungsthemen nachvollzogen und das Verständnis der Prozesse eines technischen Entwurfs und der Integration von Tragwerk, Bautechnik, Material und Gestaltung zu einer vollständigen Lösung entwickelt, welche die Grundlagen aller weiteren konstruktiven Überlegungen darstellen.</p> <p>M3.2BA1 Baustofflehre - Vorlesung</p> <p>Ziel ist es, die auf dem Markt befindlichen Baustoffe thematisch zusammengefasst den Studierenden vorzustellen, um einen sinnvollen Zusammenhang mit den Baukonstruktionsthemen herzustellen und den nachvollziehbaren Einsatz zu begründen.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 1. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen: Baukonstruktion und Baustofflehre Seminare: Baukonstruktion in kleinen Gruppen mit Semesterübungen, teilweise betreut und im Selbststudium.</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Keine</p>
<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Pflichtmodul des 1. BA-Studiensemesters Das Modul ist Voraussetzung für das 2. Fachsemester in M7BA2</p>

<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Prüfungsvorleistungen setzen sich zusammen aus 3 Testaten während des Baukonstruktions- Seminars und der Präsentation des Paradigmaentwurfes. Die abschließende Fachprüfung erfolgt als Klausur mit Fragen zu Baukonstruktion und Baustofflehre.</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>jährlich im Wintersemester</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>210 Stunden Gesamtstudieraufwand: ▶ 7 CP davan : 80 Präsenzstunden 130 Selbststudium</p> <p>davon in Teilmodul :</p> <p>M3.1BA1 Grundlagen der Baukonstruktion Vorlesung 30 Stunden Gesamtstudieraufwand ▶ 1 CP davon: 20 Stunden Präsenzstunden 10 Stunden Selbststudium</p> <p>Grundlagen der Baukonstruktion Seminare 150 Stunden Gesamtstudieraufwand ▶ 5 CP davon: 40 Stunden Präsenzstunden 110 Stunden Selbststudium</p> <p>M3.2BA1 Baustofflehre - Vorlesung Vorlesung 30 Stunden Gesamtstudieraufwand ▶ 1 CP davon: 20 Stunden Präsenzstunden 10 Stunden Selbststudium</p>
<p>k) Literatur</p>	<p>einschlägige Fachzeitschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fachzeitschrift „Detail“ ● Fachzeitschrift „db“ ● Fachzeitschrift „Baumeister“ <p>einschlägige Baukonstruktionsbücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● „Baukonstruktionslehre Teil 1 + 2“ Frick, Knöll - Baukonstruktionslehre ● Baukonstruktion Mittag ● Baukonstruktion Dierks Schneider ● Skripte zur Baustofflehre ● Vorlesungs-Mitschriften
<p>l) sonstige Hinweise</p>	



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul besteht aus drei Teilmodulen, Baugeschichte I und II und Architekturtheorie I, die in direkten inhaltlichen Zusammenhang stehen. Übergreifender Inhalt des Moduls ist die europäische Architektur des letzten Jahrtausends in Theorie und Praxis mit besonderem Schwerpunkt auf der Geschichte und Theorie der modernen Architektur von 1890 bis heute.</p> <p>M4.1BA1 Baugeschichte I - Stilgeschichte: Inhalt des Teilmoduls ist ein Überblick über die Stilgeschichte des zurückliegenden Jahrtausends, dargestellt an (der Orientierung dienenden) Begriffen wie Romanik, Gotik, Renaissance, Barock bzw. Rokoko, Klassizismus, Historismus und Eklektizismus.</p> <p>M4.2BA1 Architekturtheorie: Inhalt der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der gedanklichen Rahmenbedingungen, Theorien und Deutungsmuster, die das Bauen und die Architektur von den Anfängen bis heute sowohl begleitet wie auch oft entscheidend geprägt haben. Im Vordergrund steht dabei nicht die Geschichte der Architekturtheorie, sondern das Kennenlernen der grundlegenden architektonischen Prinzipien und entwurfsbestimmenden Kategorien. Besonderer Wert wird dabei auf die ständige Übertragung theoretischer Überlegungen auf die praktische Entwurfstätigkeit des Architekten gelegt. Eine solche praxisnahe Anwendung wird in allen Vorlesungen an Hand von aktuellen Beispielen demonstriert.</p> <p>M4.3BA2 Baugeschichte II - Architekturgeschichte - chronologisch: Inhalt des Teilmoduls ist ein Überblick über Geschichte der modernen Architektur ca. ab 1890. Dabei geht es zum einen um Jugendstil, Futurismus, Expressionismus, Internationaler Stil einschl. Bauhaus, die 30er und 40er Jahre, die Nachkriegszeit, d. h. die 50er und 60er Jahre, die neoexpressionistische Architektur der 70er Jahre, die neomanieristisch – postmoderne Architektur der 80er Jahre, die rationalistische und technoide Architektur der Folgezeit. Zum anderen und parallel dazu werden einzelne Architekten wie Sant' Elia, Gaudí, Mackintosh, Behrens, Olbrich, Mendelsohn, Wright, Le Corbusier, Mies van der Rohe, Döllgast, Ruf, Baumgarten, Eiermann u. a. vorgestellt. Schließlich sind Sonderkapitel wie „Die Niederlande als Vorbild (Berlage, Oud, Rietveld, Duiker u. a.)“, „Der Werkbund“, „Die Geschichte der Hochhäuser“ u. Ä. eingefügt.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>M4.1BA1 Baugeschichte I – Vorlesung 1. Semester</p> <p>Qualifikationsziel des Teilmoduls ist, historische Gebäude zeitlich einordnen zu können. Hierbei geht es auch darum zu erfahren, dass Architektur der Gegenwart auf der Summe der Erfahrungen der Vergangenheit beruht und dass „Stile“ nicht vom Himmel fielen, sondern stets Ausdruck der jeweils prägenden Kräfte in Wirtschaft und Gesellschaft waren. Dies bedeutet: es soll erlernt werden, wie sehr gesellschaftlicher Veränderungen (ökonomische Grundlagen, maßgebende Bauherrn, mentale Einstellungen usw.), aber auch zur Verfügung stehende Materialien unmittelbaren Einfluss auf das Bauen hatten und haben.</p> <p>M4.2BA1 Architekturtheorie – Vorlesung</p> <p>Folgende fachliche Kompetenzen sollen vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• das grundlegende Verständnis für die Ursachen und Entstehungsbedingungen der Architektur,• die Einsicht in die Eingebundenheit des einzelnen Bauwerks in den historischen, gesellschaftlichen und baulich-räumlichen Kontext,• die Steigerung der Urteilsfähigkeit vorhandene Gebäude einschl. ihrer Typologien und Elemente in die Geschichte der Architektur einordnen zu können. Hierbei geht es auch darum, zu realisieren, dass heutige Architektur als fachbezogene Summe der Erfahrungen ein Produkt der Vergangenheit ist und dass „Stile“ nicht vom Himmel fielen, sondern stets der dreidimensionale und einheitliche Ausdruck der prägenden Kräfte einer Gemeinschaft waren und sind.

	<p>Folgende methodische Kompetenzen sollen vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● die Fähigkeit zur Analyse der vielfältigen Erscheinungsformen der Architektur, ● das Erkennen von architektonischen Grundstrukturen, ● Das Herausarbeiten der Wechselbeziehungen zwischen Form, Funktion, Konstruktion und Material. <p>Darüber hinaus sollen folgenden Schlüsselkompetenzen gestärkt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● die Fähigkeit zur Reflexion ● das integrative und konzeptionelle Denken ● die Kritikfähigkeit ● die Fähigkeit zur eigenständigen Arbeit mit Fachliteratur ● die Präsentationsfähigkeit und die Schreibkompetenz (im Zusammenhang mit dem Leistungsnachweis.) <p>M4.3BA2 Baugeschichte II – Vorlesung 2. Semester</p> <p>Qualifikationsziel ist die Kompetenz, sich Kenntnisse über die Entwicklung der Architektur und der Architekten im zurückliegenden Jahrhundert erarbeiten zu können. Hierbei geht es auch darum zu erfahren, dass auch die moderne Architektur stets Ausdruck der jeweils prägenden Kräfte in Wirtschaft und Gesellschaft war. Dies bedeutet: es soll erlernt werden, wie sehr gesellschaftlicher Veränderungen (ökonomische Grundlagen, maßgebende Bauherrn, mentale Einstellungen usw.), aber auch zur Verfügung stehende Materialien unmittelbaren Einfluss auf das Bauen hatten und haben.</p> <p>Nicht zuletzt soll erkannt werden, dass Architektur, die Bestand haben will, nie solche ist, die lediglich originell oder Aufsehen erregend war; vielmehr: „Architektur sollte sich mit der Zeit auseinander setzen, nicht mit dem Tagesgeschehen.“ (Mies van der Rohe)</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 1. und 2. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Exkursionen (nicht zwingend) Selbststudium (siehe unten unter „Literatur“)</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Für das Teilmodul M4.3BA2 das Vorliegen eines mindestens mit ausreichend bewerteten Leistungsnachweises aus dem Teilmodul M4.1BA1</p>
<p>f) Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Das Modul kann sowohl in verwandten Bachelor- Studiengängen wie z.B. Bauingenieurwesen, Restaurierung oder Landschaftsarchitektur wie auch in ähnlichen postgradualen oder sonstigen weiterbildenden Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>M4.1BA1: Als Prüfungsvorleistung wird die Analyse eines Gebäudes aus der besprochenen Zeit erwartet; die Ausarbeitung soll Angaben zur Typologie des Gebäudes, zu seiner historischen Einordnung und - soweit möglich - zu Bauherr bzw. Architekt enthalten. Neben eigene Zeichnungen und Fotos soll die Ausarbeitung auch einen Textteil umfassen, wodurch in der Summe Präsentationsfähigkeit und Schreibkompetenz nachgewiesen werden sollen. Der Umfang soll 10 Seiten DIN A4 nicht überschreiten; im Übrigen ist die Ausarbeitung ist in digitaler Form und in Form eines Ausdrucks abzugeben.</p> <p>M4.2BA1: Die Modulprüfung wird für alle drei Vorlesungen studienbegleitend in Form einer Hausarbeit abgelegt. Inhalt der Hausarbeit sind vertiefende Untersuchungen zu Themenbereichen, die in der Vorlesung angesprochen werden.</p> <p>M4.3BA2: Als Prüfungsvorleistung wird die Analyse eines Gebäudes aus der besprochenen Zeit (ab ca. 1890) erwartet; die Ausarbeitung soll Angaben zur Typologie des gewählten Gebäudes, zu seiner zeitlichen Einordnung und zu Bauherr und Architekt enthalten. Neben eigenen Zeichnungen und Fotos soll die Ausarbeitung auch einen textlichen Teil umfassen; dadurch sollen Präsentationsfähigkeit und Schreibkompetenz erlernt werden. Der Umfang der Arbeit soll 10 DIN A4 – Seiten nicht überschreiten; sie ist abzugeben in digitaler Form und in Form eines Ausdrucks.</p>

<p>h)</p> <p>Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>zwei Semester, beginnend im Wintersemester i. d. R. im 1. und 2. Studiensemester</p>
<p>i)</p> <p>Arbeitsaufwand</p>	<p>120 Stunden Gesamtstudieraufwand: davon : 60 Präsenzstunden 60 Selbststudium</p> <p style="text-align: right;">▶ 4 CP</p> <p>davon in Teilmodul :</p> <p>M4.1BA1 Baugeschichte I Vorlesung 30 Stunden Gesamtstudieraufwand davon: 20 Stunden Präsenzstunden 10 Stunden Selbststudium</p> <p style="text-align: right;">▶ 1 CP</p> <p>M4.2BA1 Architekturtheorie I Vorlesung 30 Stunden Gesamtstudieraufwand davon: 20 Stunden Präsenzstunden 10 Stunden Selbststudium</p> <p style="text-align: right;">▶ 1 CP</p> <p>M4.3BA2 Baugeschichte II Vorlesung + Seminar 60 Stunden Gesamtstudieraufwand davon: 20 Stunden Präsenzstunden und 40 Stunden Selbststudium für Prüfungsvorleistungen und Modulprüfung.</p> <p style="text-align: right;">▶ 2 CP</p> <p>Die Teilnahme an der Vorlesung sowie das Studium von Literatur zu bestimmten, in der Vorlesung benannten Themen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Hausarbeit.</p>
<p>k)</p> <p>Literatur</p>	<p><u>Vorhandene Skripte:</u></p> <p>M4.1BA1 „Stilgeschichtlicher Überblick“</p> <p>M4.3BA2 „Zur Geschichte der modernen Architektur - ein Überblick“</p> <p><u>empfohlene Literatur</u> (jeweils nur die einschlägigen Teile aus der besprochenen Zeit):</p> <p>Pevsner, Nikolaus „Europäische Architektur“ – München: Prestel, 1957</p> <p>Major, Máté „Geschichte der Architektur“ (3 Bände) – Budapest: Akadémiai Kiadó, 1974</p> <p>Pevsner, Nikolaus; Honour, Hugh; Fleming, John „Lexikon der Weltarchitektur“ – München: Prestel, 1987</p> <p>(versch. Verfasser): „Weltgeschichte der Architektur“ (mehrere Bände) – Stuttgart: DVA, 1987</p> <p>Müller, Werner; Vogel, Gunther „dtv-Atlas zur Baukunst“ (2 Bände) – München: dtv, 1990</p> <p>Koch, Wilfried „Baustilkunde“ – München: Orbis, 1990</p> <p>Koepf, Hans „Baukunst in fünf Jahrtausenden“ – Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 1990</p> <p>Kostof, Spiro „Geschichte der Architektur“ (3 Bände) – Stuttgart: Deutsche Verlagsanstalt, 1993</p> <p>von Wilkens, Leonie, von Naredi-Rainer, Dagmar und Paul "Grundriss der abendländischen Kunstgeschichte" - Stuttgart: Kröner, 2000</p> <p>(versch. Verfasser): „Kunstepochen“ (mehrere Bände) – Stuttgart: reclam, 2004</p>

„Zur Geschichte der modernen Architektur - ein Überblick“

versch. Herausgeber: „Bauwelt-Fundamente“ - versch. Verlage, 1975 ff.

Posener, Julius: „Vorlesungen zur Geschichte der Neuen Architektur I. bis IV“ in: ARCH+ Nrn. 48, 53, 59, 63/64 und 69/70

Benevolo, Leonardo: „Geschichte der Architektur des 19. Und 20. Jahrhunderts“ (3 Bände) – München: dtv, 1978

Lampugnani, Vittorio Magnago: „Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts“ - Stuttgart: Hatje, 1980

Brolin, Brent C.: „Das Versagen der modernen Architektur“ – Frankfurt, Berlin, Wien: Ullstein, 1980

Grassnick, Martin; Hofrichter, Hartmut: „Die Architektur der Neuzeit“ – Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg, 1982

Pehnt, Wolfgang: „Das Ende der Zuversicht – Architektur in diesem Jahrhundert ...“ – Berlin: Siedler, 1983

Portoghesi, Paolo: „Ausklang der modernen Architektur“ – Zürich: Artemis, 1983

Lampugnani, Vittorio Magnago (Hrsg.): Lexikon der Architektur des 20. Jahrhunderts“ – Stuttgart: Hatje, 1983

Kruft, Hanno-Walter: „Geschichte der Architekturtheorie“ – München: Beck, 1991

Fischer, Günther: „Architektur und Sprache – Grundlagen des architektonischen Ausdrucksystems“ – Stuttgart, Zürich: Krämer, 1991

Lampugnani, Vittorio Magnago; Hanisch, Ruth; Schumann, Ulrich Maximilian; Sonne, Wolfgang (Hrsg.): „Architekturtheorie 20. Jahrhundert“ - Ostfildern-Ruit: Hatje, Cantz, 2004

Pehnt, Wolfgang "Deutsche Architektur seit 1900" - München: Deutsche Verlagsanstalt, 2005

M4.2BA1 „Architekturtheorie I“

I. Grundlagen

1. Germann, Georg: **Einführung in die Geschichte der Architekturtheorie.** Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1980,
2. Kruft, Hanno-Walter **Geschichte der Architekturtheorie.** München, Beck 1991
3. Pevsner, Honour, Fleming **Lexikon der Weltarchitektur.** Prestel Verlag 1992

II. Anthologien

4. Evers, Thoenes (Hrsg.) **Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart.** Taschen 2003
5. Lampugnani, V.M. (Hrsg.) **Architekturtheorie. 20. Jahrhundert.** Hatje-Cantz, Ostfildern, 2004
6. Neumeyer, Fritz **Quellentexte zur Architekturtheorie.** Prestel Verlag 2002

III. Moderne Architektur

7. Arnheim, Rudolf **Die Dynamik der architektonischen Form.** Köln, DuMont 1980

8.	Conrads, Ulrich (Hrsg.)	Programme und Manifeste zur Architektur des 20. Jahrhunderts. Birkhäuser 2001
9.	Fischer, Günther	Architektur und Sprache. Grundlagen des architektonischen Ausdrucksystems. Karl Krämer Verlag, Stuttgart 1991
10.	Giedion, Siegfried	Raum, Zeit, Architektur. Birkhäuser 2000
11.	Hitchcock, H.R./Johnson, Ph.	Der internationale Stil, 1932. Bauwelt Fundamente Bd. 70, Vieweg, Braunschweig 1985
12.	Jencks, Charles	Die Sprache der Postmodernen Architektur. DVA, Stuttgart 1978
13.	Lampugnani, V.M. (Hrsg.)	Lexikon der Architektur des 20. Jahrhunderts. Hatje 1998
14.	Lampugnani, Vittorio Magnago	Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts. Verlag Gerd Hatje, 2. Aufl., Stuttgart 1993;
15.	Le Corbusier	Ausblick auf eine Architektur, 1922. Bauwelt Fundamente Bd. 2, Birkhäuser 2001
16.	Norberg-Schulz, Christian	Logik der Baukunst. Bauwelt Fundamente Bd. 15, Vieweg, Braunschweig 1980
17.	Pahl, Jürgen	Architekturtheorie des 20. Jahrhunderts. Prestel Verlag 1999
18.	Posener, Julius	Vorlesungen zur Geschichte der Neuen Architektur. Arch+-Verlag, Aachen 2003 <u>Vorhandene Skripte:</u>



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul Grundlagen des Entwerfens II besteht aus vier Teilmodulen, Grundlagen des Entwerfens II, Projektwoche IV,V und VI, die in direkter inhaltlicher und didaktischer Abhängigkeit stehen. Die Lehrinhalte bauen unmittelbar aufeinander auf.</p> <p>M 5.1BA2 Entwerfen II - Vorlesung Das Teilmodul „Grundlagen des Entwerfens II“ wird in Vorlesungsform vermittelt. Es baut auf dem Modul M1BA1 auf. Die Vorlesungsreihe vermittelt grundsätzliches Wissen zu Aspekten der Gestaltung (Proportionsfragen, Körperformen, Körpertypen, Körpermodellierung, u. Ä.). Ausgewählte Themen wie: Gebäude und Eingang, Gebäude und Städtebau, Gebäude und Außenraum, Idee/Konzept/Umsetzung vermitteln ein grundsätzliches Repertoire an architektonischen Mitteln und informiert über entwicklungsgeschichtliche Zusammenhänge an ausgewählten Architekturthemen.</p> <p>M 5.2BA2, M5.3BA2, M5.4BA2 Projektwochen IV bis VI - Seminare In den Projektwochen werden Entwurfsthemen bearbeitet, die sich mit Wohnen und Wohnformen im weitesten Sinn befassen. Die Betreuung der Entwurfs - Projektwochen, deren Präsentationen und Auswertung ist Bestandteil der Projektwochen. Zum Schwerpunktthema Wohnen werden verschiedene Lösungsstrategien vorgestellt und Entscheidungsprozesse trainiert. Der Student erwirbt erste berufsspezifische Schlüsselqualifikationen (verbale Darstellung planerischer Prozesse).</p> <p>In jedem Teilmodul sind hohe Anteile an Schlüsselkompetenzen enthalten (Präsentationen eigener Projekte vor Publikum/Kolloquien etc.). In Gruppenarbeit wird die Teamfähigkeit gesteigert. Das Grundlagenmodul beinhaltet wesentliche Bausteine des Entwurfsprozesses. Entwurfskomponenten wie Raumbedarfe und Funktionszusammenhänge werden im Teilmodul -Grundlagen des Entwerfens vermittelt. In den Projektwochen finden die Entwurfsbausteine ihre unmittelbare Anwendung und werden je nach Themenstellung der Projektwochen modifiziert.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden tradierte Raum- und Architekturkonzepte kritisch zu hinterfragen und regt zur alternativen Betrachtungsweise von Architektur an. Das Modul regt die Kreativität an, lässt den Studierenden die Vielschichtigkeit des Entwurfsprozesses nachvollziehen und fördert die Berufsmotivation. Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für ästhetische Zusammenhänge.</p> <p>Einblicke in die Komplexität des Entwurfsprozesses mit Komponenten, wie Ideenfindung, Entscheidungsprozess, Umsetzung von Raumprogrammen mit steigender Komplexität, Bauen im Kontext und mit der Topographie befördern die Entwurfsfähigkeiten. Die Präsentation der eigenen Entwurfsprojekte und die kritische Bewertung trainiert wichtige Schlüsselkompetenzen. Gruppenarbeit befördert die Teamfähigkeit.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 2. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Seminare, Projekt- und Kompaktwochen, Exkursionen</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Für das Grundlagenmodul M5BA2 sind die in Modul M1BA1 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten notwendige Voraussetzung.</p>
<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Alle Folgemodule mit entwerferischen Inhalten bauen auf diesem Modul auf. Verwendbar ist dieses Modul auch für ein Studium der Landschaftsarchitektur, des Bauingenieurwesens und bedingt für gestalterische Studiengänge wie Graphikdesign, Industrial Design etc.</p>

<p>g)</p> <p>Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>M5.1 BA2 Grundlagen des Entwerfens II: Testat für vorlesungsbegleitendes Seminar.</p> <p>M5.2BA, M5.3BA2 und 5.4BA2 Projektwochen: 3 Projektwochen als Stehgreifentwürfe mit Plänen und Modell/Präsentation</p> <p>Die Fachprüfung erfolgt am Ende des 2. Studienseesters als Orientierungsprüfung (OP) zu den Inhalten der Grundlagenmodule. Für die Teilmodule werden nur dann CP's vergeben, wenn die abschließende Orientierungsprüfung erfolgreich bestanden wurde. Ein Ausgleichen des Prüfungsergebnisses durch Teilleistungen ist nicht möglich.</p>
<p>h)</p> <p>Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester im 2. Studienseester jeweils im Sommersemester</p>
<p>i)</p> <p>Arbeitsaufwand</p>	<p>240 Stunden Gesamtstudierumfang davon 200 Präsenzstunden 40 Selbststudium</p> <p>▶ 8 CP</p> <p>davon in Teilmodul:</p> <p>M5.1BA2 Grundlagen des Entwerfens II Vorlesung</p> <p>60 Stunden Gesamtstudierumfang davon: 20 Stunden Präsenzstudium 40 Stunden Eigenstudium incl. Prüfungsvorbereitung</p> <p>▶ 2 CP</p> <p>M5.2BA2 Projektwoche IV,</p> <p>60 Stunden Gesamtstudierumfang als Präsenzstudium In den Projektwochen wird das Arbeiten in der Hochschule erwartet.</p> <p>▶ 2 CP</p> <p>M5.3BA2 Projektwoche V</p> <p>60 Stunden Gesamtstudierumfang als Präsenzstudium In den Projektwochen wird das Arbeiten in der Hochschule erwartet.</p> <p>▶ 2 CP</p> <p>M5.4BA2 Projektwoche VI,</p> <p>60 Stunden Gesamtstudierumfang als Präsenzstudium In den Projektwochen wird das Arbeiten in der Hochschule erwartet.</p> <p>▶ 2 CP</p>
<p>k)</p> <p>Literatur</p>	<p>M5.1BA2 Grundlagen des Entwerfens II:</p> <p>Vorlesungsskripte Neufert: „Bauentwurfslehre“ Dworschak/Wenke: „Die neue Einfachheit“ Hannes Rössler: „Minihäuser in Japan“</p> <p>Sowie Angaben zu weiterer Literatur themenbezogener in den Lehrveranstaltungen</p>
<p>l)</p> <p>sonstige Hinweise</p>	<p>Sonderform Projektwochen als Stehgreifentwürfe. Modulprüfung ist Bestandteil der Orientierungsprüfung am Ende des 2. Fachsemesters.</p>



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul Grundlagen II besteht aus zwei Teilmodulen, Darstellungslehre II und Gestaltungslehre II, die in direkter Abhängigkeit stehen. Die Lehrinhalte bauen unmittelbar aufeinander auf.</p> <p>M 6.1 BA2 Das Teilmodul „Gestaltungslehre II“ wird in seminaristischer Form vermittelt. Es beinhaltet neben der vertieften Auseinandersetzung mit Proportion und Komposition von Raum und Fläche vorrangig das freie Zeichnen nach der räumlichen Realität. Das freie Zeichnen und Skizzieren trainiert die Fähigkeit, komplizierte, reale Raumzusammenhänge zu erkennen und plausibel darzustellen, um durch die Darstellung gedachter Raumsituationen die Kommunikation mit den Partnern auf der Baustelle und im Büro zu erleichtern.</p> <p>M 6.2 BA2 Das Teilmodul „Darstellungslehre II“ wird in seminaristischer Form vermittelt. Es baut auf das Teilmodul M2.1BA1 auf. Es behandelt die räumliche Darstellung eines Projektes als Perspektive mit Schatten und die Heranführung an die rechnergestützte Visualisierung konstruierter, fiktiver Raumsituationen sowie deren Einfügung in reale Situationen (Fotomontage). Erster Zugang zu bildbearbeitenden Computerprogrammen.</p> <p>In jedem Teilmodul sind hohe Anteile an Schlüsselkompetenzen enthalten (Präsentationen eigener Projekte vor Publikum/Kolloquien etc.). In Gruppenarbeit wird die Teamfähigkeit gesteigert.</p> <p>Das Grundlagenmodul beinhaltet die wesentlichen Bausteine des Entwurfsprozesses: Die in Grundlagen der Darstellung II vermittelten räumlichen Präsentationsformen (Perspektive) steigern die Vermittlung, die Lesbarkeit einer Entwurfsidee. In der Gestaltungslehre werden Form- und Raumverständnis und -gefühl sowie die kompositorischen Fähigkeiten vertieft und die freie Skizze trainiert.</p> <p>Die vorgenannten Teilmodule sind gemeinsame Voraussetzung für die komplexe entwerferische Tätigkeit, die in den Projektwochen IV bis VI angewandt wird. Die Teilmodule stehen in direkter inhaltlicher Verbindung und werden je nach Themenstellung der Projektwochen verändert und koordiniert und bauen aufeinander auf.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Erweitert wird der Einblick in die Komplexität des Entwurfsprozesses mit seinen Komponenten, wie Ideenfindung, Entwicklung von Alternativen, Entscheidungsprozesse, Umsetzung von Raumprogrammen mit steigender Komplexität, Einfügung in Umgebung und Topographie. Zeichnerische und verbale Präsentation, Blattaufbau, Vortrag, Modellbau werden parallel vertieft.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für ästhetische Zusammenhänge. Das Modul regt die Kreativität an und lässt die Studierenden die Komplexität des Entwurfsprozesses nachvollziehen und fördert die Motivation.</p> <p>Schlüsselkompetenzen werden durch die Präsentationen und Kritiken der eigenen Entwurfsprojekte trainiert. Durch Gruppenarbeit wird die Teamfähigkeit gesteigert.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 2. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Seminare, Projekt- und Kompaktwochen, Exkursionen</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Für das Grundlagenmodul sind die in Modul M2BA1 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zwingend erforderlich.</p>
<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Alle Folgemodule mit entwerferischen Inhalten bauen auf diesem Modul auf. Es ist Voraussetzung für das Weiterstudium.</p> <p>Verwendbar ist dieses Modul auch für ein Studium der Landschaftsarchitektur und bedingt für gestalterische Studiengänge wie Graphikdesign, Industrial Design etc..</p>

<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>M6.1 BA2 Teilmodul Gestaltungslehre II: Abgabe einer Mappe (min. 10 Zeichnungen), 1 Modell</p> <p>M6.2 BA2 Teilmodul Darstellungslehre II: Abgabe einer Mappe (min. 10 Zeichnungen), Semesterarbeit (Perspektive mit Schatten), Klausur „Perspektive“</p> <p>Die Fachprüfung erfolgt am Ende des 2. Studienseesters als Orientierungsprüfung über die Inhalte der beiden Grundlagenmodule. Für die Teilmodule werden nur dann CP`s vergeben, wenn die abschließende Fachprüfung erfolgreich abgelegt wird. Ein Ausgleichen des Prüfungsergebnisses durch Teilleistungen ist nicht möglich.</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester im 2. Studiensesemester jeweils im Sommersemester</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>270 Stunden Gesamtstudiumumfang davon : 90 Präsenzstunden 180 Selbststudium</p> <p>▶ 9 CP</p> <p>davon in Teilmodul:</p> <p>M6.1BA2 Gestaltungslehre II, Seminar</p> <p>150 Stunden Gesamtstudiumumfang davon 50 Stunden Präsenzstudium 80 Stunden Eigenstudium 17 Stunden Prüfungsvorbereitung 3 Stunden Prüfungsleistung, anteilig</p> <p>▶ 5 CP</p> <p>M6.2BA2 Darstellungslehre II, Seminar</p> <p>120 Stunden Gesamtstudiumumfang davon 40 Stunden Präsenzstudium 70 Stunden Eigenstudium 7 Stunden Prüfungsvorbereitung 3 Stunden Prüfungsleistung, anteilig</p> <p>▶ 4 CP</p> <p>(Prüfungsleistung: 6 Stunden lehrveranstaltungsbegleitend integriert in M6.1BA2 und M6.2BA2)</p>
<p>k) Literatur</p>	<p>M6.1 BA2 Gestaltungslehre II: Skripte zu den Lehrveranstaltungen</p> <p>M6.2 BA2 Darstellungslehre II: Skripte zu den Lehrveranstaltungen Otto Patzelt: „Faszination des Scheins, 500 Jahre Geschichte der Perspektive“ Roland Knauer: „Enwerfen und Darstellen“</p> <p>Sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen</p>
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>Sonderveranstaltung Projektwochen als Stehgreifentwürfe. Modulprüfung ist Bestandteil der Orientierungsprüfung am Ende des 2. Fachsemesters.</p>



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Modul „Baukonstruktion “Wesen des Materials“ umfasst ein Semester und gliedert sich in drei Teilmodule: Baukonstruktion II, Tragkonstruktionen I und Bauphysik I.</p> <p>M 7.1BA2 Baukonstruktion II - Vorlesungen und Seminare Die Studierenden lernen die Anwendungsmöglichkeiten kennen, die der Baustoff Holz für das Bauen im Allgemeinen bietet. Dabei setzen sie sich insbesondere mit den technologischen und konstruktiven Eigenarten, den besonderen Anforderungen aber auch den Möglichkeiten, die das Material Holz heute und auch künftig im Bauwesen bietet, auseinander.</p> <p>Lehrinhalte sind der Baustoff Holz, Elemente des Holzbaus, Holzbausysteme (Holzskelettbau, Holzrahmenbau, Holztafelbau, Holzstapelbau) Feuchtigkeitsschutz / Brandschutz im Holzbau, Entwicklungstendenzen. Im Unterschied zum Massivbau werden die Grundlagen des Skelettbaus als alternativem Konstruktionsprinzip vermittelt.</p> <p>M 7.2BA2 Tragkonstruktionen I - Vorlesungen Grundlagen der statischen Zusammenhänge zwischen Gebäudefunktion, Einwirkungen auf Bauwerke und Standsicherheit in Abhängigkeit von den spezifischen Trageigenschaften der Baustoffe Stahl und Holz, ergänzend zu den Lehrinhalten des Teilmoduls „Baukonstruktion II – Grundlagen.</p> <p>M 7.3BA2 Bauphysik I Wärme- und Schallschutz im Holzbau, Aufzeigen typischer Problembereiche, Entwicklungstendenzen, ergänzend zu den Lehrinhalten des Teilmoduls „Baukonstruktion II-Grundlagen“.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Verständnis der baustrukturellen und bautechnischen Zusammenhänge im Skelettbau am Beispiel des Materials Holz. Die Kompetenz zur methodischen Erarbeitung eines Entwurfs für ein einfaches Gebäude als Holzbau unter Berücksichtigung der statischen Zusammenhänge zwischen Gebäudefunktion, Einwirkung auf Bauwerke und Standsicherheit für die materialspezifischen Trageigenschaften der zur Verfügung stehenden Baustoffe. Selbständige Wahl günstiger Querschnittsformen und Abmessungen für die Tragelemente Träger und Stütze in Abhängigkeit der Funktion innerhalb eines Gebäudes und des gewählten Materials. Die Fähigkeit, den eigenen Entwurf in eine Werkplanung unter Anwendung der erworbenen bauphysikalischen (Wärme- u. Schallschutz) und statischen Kenntnisse umzusetzen und dabei die richtige Materialwahl zu treffen und sinnvoll in die Detailplanung einzuarbeiten.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor- Architektur 2. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Gastvorträge, Exkursionen, Übungen und Referate als vertiefendes Selbststudium</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Die erfolgreiche Teilnahme am Modul „Baukonstruktion - Elemente des Bauens (M3BA1)“ mit dem Teilmodul Baustofflehre.</p>
<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen, wie z.B. Bauingenieurwesen oder Innenarchitektur bzw. in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen verwendet werden.</p>

<p>g)</p> <p>Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>M7.1BA2 Fachprüfung innerhalb der modulübergreifenden Orientierungsprüfung nach dem 2. Fachsemester (schriftl. Prüfung).</p> <p>M7.2BA2 Tragkonstruktionen I, Prüfungsvorleistung lehrveranstaltungsbegleitend als schriftliche oder zeichnerische Ausarbeitung mit Präsentation der eigenen Ergebnisse.</p> <p>M7.3BA2 Bauphysik, Prüfungsleistung lehrveranstaltungsbegleitend als schriftl. Ausarbeitung mit Präsentation der eigenen Ergebnisse.</p>
<p>h)</p> <p>Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester i.d.R. im 2. Studiensemester jeweils im Sommersemester</p>
<p>i)</p> <p>Arbeitsaufwand</p>	<p>270 Stunden Gesamtstudiumumfang, davon : 100 Präsenzstunden 170 Selbststudium</p> <p>▶ 9 CP</p> <p>davon in Teilmodul :</p> <p>M7.1BA2 Baukonstruktion II – Grundlagen Vorlesung 30 Stunden Gesamtstudiumumfang ▶ 1 CP davon: 20 Präsenzstunden 10 Vor- und Nachbereitung</p> <p>Baukonstruktion II – Grundlagen Seminar 150 Stunden Gesamtstudiumumfang ▶ 5 CP davon: 40 Präsenzstunden 90 Std. Selbststudium/Literaturstudium 14 Stunden Prüfungsvorbereitung 6 Stunden Modulprüfung (integriert)</p> <p>M7.2BA2 Tragkonstruktionen I Vorlesung 30 Stunden Gesamtstudiumumfang ▶ 1 CP davon: 20 Präsenzstunden 10 Vor- und Nachbereitung</p> <p>M7.3BA2 Bauphysik I Vorlesung und Seminare im Wechsel 60 Stunden Gesamtstudiumumfang ▶ 2 CP davon: 20 Präsenzstunden 30 Vor- und Nachbereitung 10 Stunden Prüfungsvorbereitung</p> <p>Im Selbststudium ist Fachliteratur (Fachzeitschriften, Fachbücher) zu studieren. Die daraus gewonnenen Kenntnisse sind in den Seminaren anzuwenden und zu fertigen, ebenso die Lehrinhalte aus den Vorlesungen. In den Seminaren werden Zwischen- und Endergebnisse selbst vorgetragen und erläutert und dann in der Gruppe diskutiert. Zum besseren Verständnis werden hierzu Modelle erarbeitet. Exkursionen (z. T. auch Tagesexkursionen) sind Bestandteil der Lehrveranstaltungen.</p>
<p>k)</p> <p>Literatur</p>	<p>Skripte/ eigene Mitschriften zu den Lehrveranstaltungen: Frick/Knöll Baukonstruktionslehre Teile 1 und 2 „Tragwerke als Elemente der Gebäude- und Innenraumgestaltung“ Autor: Paul Kuff, Verlag: Kohlhammer „Grundlagen der Tragwerkslehre I“ Autoren: Krauss/Führer/Neukäter, Verlag: Rudolf Müller</p>
<p>l)</p> <p>sonstige Hinweise</p>	<p>Modulprüfung ist Bestandteil der Orientierungsprüfung am Ende des 2. Fachsemesters.</p>



a) Inhalt des Moduls:	<p>Das Modul Projektseminar I „Wohnen und Wohnformen“ integriert im Sinne der praxisnahen Ausbildung ganzheitliche, fachübergreifende Inhalte in einem Entwurfsprojekt.</p> <p>Der Inhalt des Projektseminars I ist “ Wohnen und Wohnformen“. Je nach Erfordernis und aktuellen Aufgaben der Praxis sind die Inhalte des Moduls z.B. verdichtete Wohnformen im Siedlungsraum/ Stadtraum, Wohn- und Geschäftshäuser, Stadtvillen, Mehrfamilienhäuser.</p> <p>Das Modul Projektseminar I ist dazu geeignet ein typologisches Repertoire von Wohngebäuden mit Hilfe spezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten zu erarbeiten.</p>
b) Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Im Wechselspiel mit eigenen, im Projekt gemachten Erfahrungen entwickelt der Studierenden funktionale, organisatorische, konstruktive, ästhetische, soziale, bau- und planungsrechtliche Kenntnisse und Fertigkeiten unter Berücksichtigung von Kostenfaktoren und Bauvorschriften, sowie CAD-Fertigkeiten.</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwerferische Fähigkeiten im Bereich der funktionell-räumlichen Gestaltung von Wohngebäuden, Wohnanlagen und städtischen Räumen• Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Funktion, Gestaltung, Konstruktion und wirtschaftlichen Kriterien• Kenntnis von Architektur- und Raumqualitäten• zeichnerisch - grafische und modellbautechnische Qualitäten. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfahrungen und Problemlösungsstrategien in einer ersten komplexen Entwurfsaufgabe• Fähigkeiten sich einem Entwurfsthema analytisch zu nähern• Fähigkeit exemplarisch mit einem Entwurfsthema umzugehen und Verallgemeinerungen zu treffen <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit zu teamorientierten Arbeitsweisen durch Gruppenarbeit• Erlangung von Kenntnissen zur Selbstorganisation und des persönlichen Zeitmanagements• Anwendung von medialen und rhetorischen Präsentationstechniken <p>Das Projektseminar - Konzeptioneller Entwurf befähigt die Studierenden, Aufgabenstellung zu analysieren und tradierte Wohnmuster zu hinterfragen, Entwurfsziele zu benennen, sich ein Repertoire architektonischer Mittel anzueignen und alternativ anzuwenden. Die Studierenden entwickeln ein grundsätzliches Verständnis für typologische Zusammenhänge, die Bedürfnisse von Nutzern/ Bewohnern, die innen- und außenräumliche Gestaltung von Wohngebäuden und ihrer Umgebung und sind fähig diese mit Kostenfaktoren und Bauvorschriften u. A. abzugleichen.</p>
c) Einordnung	Bachelor Architektur 3. Fachsemester
d) Lehrformen	Entwurfs-Präsentation, Selbststudium als Projektbearbeitung, Konsultation, Übung, Tagesexkursionen
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	<p>Der erfolgreiche Abschluss der Orientierungsphase und die Orientierungsprüfung.</p> <p>Die Vorbereitung für die Teilnahme am Modul ist für die Studierenden möglich durch Studium typologischer, historischer und monografischer Literatur zum Thema, durch Internetrecherchen, sowie den Besuch von Fachvorträgen / -Fachausstellungen und Exkursionen.</p>

<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Im weiteren Kontext ist es verwendbar in Verbindung mit Raumplanung und Städtebau, Soziologie, Stadt-Soziologie, Sozial- und Umweltpsychologie, Landschaftsplanung, Betriebswirtschaft, Facility Management, Bau- und Planungs-Management, Real- Estate Development, Projekt-Entwicklung, Bau- und Planungs-Recht, Ökologie, und im Bereich des Fachjournalismus.</p> <p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B im Bauingenieurwesen oder in der Innenarchitektur und in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen verwendet werden.</p>
<p>g)</p> <p>Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Erwartet wird die kontinuierliche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Projektseminars I sowie eigenständiges Literaturstudium.</p>
<p>h)</p> <p>Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester i.d.R. im 3. Studiensemester jeweils im Wintersemester</p>
<p>i)</p> <p>Arbeitsaufwand</p>	<p>240 Stunden Gesamtstudieraufwand davon: 60 Präsenzstunden 180 Eigenstudium</p> <p style="text-align: right;">▶ 8 CP</p>
<p>k)</p> <p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturangaben zum jeweiligen Projektthema - Eigene Literaturrecherchen zum jeweiligen Projektthema sind Bestandteil des Projektes
<p>l)</p> <p>sonstige Hinweise</p>	



FACHHOCHSCHULE ERFURT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
FACHBEREICH ARCHITEKTUR

Entwurfslehre + Gebäudekunde I
Wohnen und Wohnformen
Modul-Nr.: **M9BA3**
Modulbeschreibung

a) Inhalt des Moduls:

Das Modul umfasst 1 Semester und besteht aus vier Teilmodulen, Entwurfslehre/ Gebäudekunde I, Gestaltungslehre III, CAD I und Gebäudeplanung.

M9.1BA3 - Entwurfslehre/ Gebäudekunde I – Wohnen im eigenen Haus

Die Vorlesungen und Seminare sind aufeinander abgestimmt. Die Vorlesungen dienen als Einführung und Überblick, die Seminare sind anwendungsbezogene Lehrveranstaltungen. Das Bauen zum Zwecke des Wohnens ist eine der Grundaufgaben der Architektentätigkeit – die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnen ist im Sinne einer Tätigkeit in diesem Berufsfeld essenziell.

Im Kontext des Studienverlaufs ist für Studierende nach den Teilmodulen M1BA1 und M5BA2 (Grundlagen des Entwerfens I+II) eine Beschäftigung mit Wohnen und Wohnformen unter gebäudetypologischen Aspekten sinnvoll. Im weiteren Studienverlauf dient dieses Modul als Basis für die Bearbeitung komplexerer Bauaufgaben.

Das Leitthema dieses Moduls sind individuelle Wohnformen, i.d.R. im eigenen Haus. Vermittelt werden u. A. Typologien des Einfamilien-, Doppel- und Reihen- und Stadthauses, Teppichbebauungen sowie anderer Formen des verdichteten Flachbaus, An- und Umbauten von Einfamilienhäusern (EFH). Spezielle Themen wie: die Geschichte dieser Wohnformen, Mischnutzungen von Wohnen und Arbeiten, städtebauliche Konzeptionen dieser Bauformen, zukünftige Formen des Wohnens und damit verbundene neue städtebauliche Konzepte und Sonderthemen im Zusammenhang mit dem Projektseminar (z.B. Stadtvillen, Lofthäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, temporäre Wohnformen) werden ergänzend vermittelt.

M9.2 BA3 - Gestaltungslehre III

Das Teilmodul „Gestaltungslehre III“ wird in Vorlesungen und seminaristischer Form vermittelt. Die Vorlesungen beschäftigen sich mit Gestaltungstheorie (Formenlehre, Proportions- und Kompositionslehre), Theorie des Skizzierens und freien Zeichnens (Perspektive, Hell-Dunkel, Plastizität, Kunst des Weglassens), sowie mit Farbtheorie und Farbgestaltung. Diese theoretischen Grundlagen sind die Basis für die Entwicklung eines Raum-, Form-, Proportions- und Kompositionsgefühls sowie eines ausgeprägten Sinnes für Farbe. Das freie Zeichnen und Skizzieren wird in seminaristischer Form anhand von modernen und im Ausnahmefall historischen Innenräumen trainiert, um die Kommunikation mit den an der Planung und am Bau Beteiligten zu ermöglichen. Plastische Arbeiten und analytische Arbeiten werden in Form von Hausarbeiten angefertigt.

M9.3 BA3 - CAD I

Das Modul CAD I wird in seminaristischer Form vermittelt. Wesentlicher Inhalt ist die Auseinandersetzung mit Grundlagen von rechnergestützten Entwurfs- und Präsentationsmethoden. Diese stellen die Voraussetzung für die aktuelle entwerferische Tätigkeit mittels Computersystemen im Studium und Beruf dar.

Neben der Beherrschung von raumdefinierenden Konstruktionsstrukturen werden die Fähigkeiten zur Übertragung von Entwürfen mittels Konstruktionssoftware und deren Präsentation trainiert.

M9.4 BA3 - Gebäudeplanung

Die Vorlesungsreihe Gebäudeplanung behandelt entwurfsrelevante Themen aus Gesetzen und Rechtsvorschriften, DIN-Normen und sonstigen Verordnungen mit dem Ziel, die entwerfenden Studierenden mit rechtlichen Rahmenbedingungen beim Gebäudeentwurf vertraut zu machen und Entwurfsentscheidungen in einen praxisorientierten Kontext zu stellen.

Behandelt werden entwurfsrelevante Vorgaben wie:

- Landesbauordnungen und Musterbauordnung;
- Weiter führende Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien, relevante EU – Gesetzgebungen;
- Bauantragsverfahren
- Flächenermittlungsverfahren – Wirtschaftlichkeitsfaktoren – Gebäudekennwerte
- Entwurfsbegleitende Kostenermittlung
- Integration von Fachingenieurplanungen
- Grundlagen energieorientierter Gebäudeplanung

	<p>Die Lehrveranstaltung stellt einen ergänzenden Beitrag zu den gestalterischen, formalen, funktionalen und konzeptionellen Lehrinhalten der Entwurfslehre dar und soll den Studierenden mit Anforderungen eines wirtschaftlichen, umsetzungsorientierten und energiebewussten Entwurfes vertraut machen. Die Lehrveranstaltung bereitet zudem auf das Projektseminar III und IV in BA5 (Fallstudie) vor.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Die Integration der Lehrinhalte aus den Fachgebieten Entwurfslehre I, Gestaltungslehre III, Gebäudeplanung und CAD I vermittelt dem Studierenden die Komplexität des Entwerfens. Im Wechselspiel entwickeln die Studierenden funktionale, organisatorische, konstruktive, ästhetische, soziale, bau- und planungsrechtliche Kenntnisse und Fertigkeiten unter Berücksichtigung von Kostenfaktoren und Bauvorschriften, sowie CAD Fertigkeiten.</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Entwerferische Fähigkeiten im Bereich der funktionell-räumlichen Gestaltung von Wohngebäuden und Wohnanlagen ● Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Funktion, Gestaltung, Konstruktion und wirtschaftlichen Kriterien ● Kenntnis von Architektur- und Raumqualitäten ● Verständnis für rechtliche, wirtschaftliche und energetische Rahmenbedingungen des Entwerfens ● zeichnerische, grafische und modellbautechnische Fertigkeiten. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erfahrungen und Problemlösungsstrategien ● Fähigkeiten sich einem Entwurfsthema analytisch zu nähern ● Fähigkeit exemplarisch mit einem Entwurfsthema umzugehen und Verallgemeinerungen zu treffen <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit zu teamorientierten Arbeitsweisen durch Gruppenarbeit ● Erlangung von Kenntnissen zur Selbstorganisation und des persönlichen Zeitmanagements ● Anwendung von medialen und rhetorischen Präsentationstechniken <p><u>M9.1BA3</u> - Entwerfen und Gebäudekunde I</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, auf der Grundlage eines typologischen Repertoires niedrig geschossige Wohnbauten autonom entwerfen zu können, sowie architektonische Qualitäten in diesem Bereich auch autonom beurteilen und sie historisch einordnen zu können. Sie sollen Verständnis für vielschichtige gesellschaftliche Phänomene und deren inhaltlicher Verflechtung im Bereich des Bauens entwickeln (rechtliche, funktionale, gestalterische, soziale, psychologische, ökonomische, technisch-konstruktive, historische, ökologisch-energetische Aspekte) und dabei Synthese-Methoden erlernen, die heterogene Anforderungsprofile zu konkreten funktionierenden Ganzheiten formen. Der Studierende wird in die Lage versetzt, heterogene Problemfelder im Bereich des Bauens synchron zu erfassen und Lösungsstrategien zu erlernen. Dabei werden übergreifende Entwurfskenntnisse zur Entwicklung der räumlichen Organisation von Gebäuden im Zusammenhang mit städtebaulichen Vorgaben erworben.</p> <p>Durch die Teilnahme an teilweise in Englisch gehaltenen Lehrveranstaltungen sowie eigene Recherchen in internationalen Medien (z.B. Internet) und eigenen Präsentationen in Englisch wird für die Studierenden eine Erweiterung ihrer Fremdsprachenkompetenz erzielt. Die Erweiterung der rhetorischen Kompetenzen sowie die Kommunikationsfähigkeit wird durch eigene Entwurfspräsentationen in Form von Referaten erreicht. Teilweise als Gruppenarbeit organisierte Übungen fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.</p> <p><u>M9.2BA3</u> - Gestaltungslehre III</p> <p>Lernziel ist das Verstehen von gestaltungstheoretischen Zusammenhängen sowie Skizzen oder Freihandzeichnungen zu erstellen, die schwer in Worte zu fassende räumliche Zusammenhängen bildlich darstellen. Die bildliche Darstellung bezieht sich auf den gesamten</p>

	<p>Planungsvorgang vom Konzept bis zum Detail, d.h. vom Bauherrengespräch bis zur Baustelle. Die Eigenarbeit der Studenten bezieht sich auf die Fertigkeit, Skizzen und Zeichnungen zu erstellen und Hausarbeiten im plastischen Bereich anzufertigen. Bezüglich der Farbgestaltung ist ein sicherer Umgang mit Materialfarben und das qualifizierte Gespräch mit der Malerfirma Ziel der Qualifikation. Gesamtqualifikation ist der konzeptionelle Entwurf, die Fähigkeit ein architektonisches Konzept für eine Planungsaufgabe gemäß dem Raumprogramm bezüglich des Baukörpers sowie seiner Formen, Funktionen, Konstruktionen und Materialien in sich logisch und sinnvoll zu planen.</p> <p><u>M9.3BA3</u> - CAD I</p> <p>Erlern wird die Komplexität der Konstruktionsstrukturen und die Umsetzung einfacher Raumprogramme, computergestützter Präsentation, Blattaufbau, bis zur 3D-Visualisierung. Schlüsselkompetenzen werden durch die Präsentationen und Kritiken der eigenen Visualisierungsprojekte trainiert. Die Studierenden erlangen Kompetenz im virtuellen Planungsgeschehen und einen Überblick zu entsprechenden Systemen.</p> <p><u>M9.4BA3</u> - Gebäudeplanung</p> <p>Ziel ist der Erwerb von Grundlagenkenntnissen des wirtschaftlichen Gebäudeentwurfes als bestimmende Grundlage für jede umsetzungsorientierte, realisierbare Planung und die Einsicht in die praxisorientierten Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für die Entwicklung von Entwurfskonzepten.</p> <p>Folgende fachliche Kompetenzen und Fertigkeiten sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verständnis für die Einflüsse aus gesetzlichen Grundlagen für den Gebäudeentwurf ● Kenntnisse der Bauantragsverfahren und der Anforderungen an Antragsunterlagen ● Angemessene Kenntnisse der Behörden, Fachämter und Organisationen, die bei der praktischen Umsetzung von Entwurfsplanungen zu beteiligen sind; ● Kenntnisse über Kosten- und Flächenkennwerte und deren Ermittlungsverfahren; ● Verständnis für die Bedeutung der entwurfsbegleitenden Integration von Fachingenieurplanungen ● Grundkenntnisse über energieeffiziente Gebäudeentwürfe <p>Folgende methodische Kompetenzen sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fertigkeiten faktische und rechtliche Entwurfsbedingungen zu analysieren und kreativ umzusetzen; ● Exemplarische Fertigkeiten zur überschlägigen Ermittlung von wesentlichen Gebäudekennwerten; ● Prozesskompetenz in der Zusammenarbeit mit anderen an der Planung Beteiligten im Hinblick auf die Anforderungen aus der Berufspraxis; ● Exemplarische Befähigung selbstständig Lösungen zu erarbeiten; <p>Darüber hinaus werden folgende Schlüsselkompetenzen erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schreibkompetenz; ● Erlangung von Kenntnissen des Recherche- und Informationsmanagements
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 3. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Seminare, Entwurfs-Präsentation, Konsultation, Übung, Tagesexkursionen</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Der erfolgreiche Abschluss der Orientierungsphase und die Orientierungsprüfung.</p> <p>Für das Modul CAD I sind die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Modulen Baukonstruktion II und Grundlagen des Entwerfens erforderlich. Die Studenten können sich durch den Erwerb eigener Kenntnisse zur allgemeinen Beherrschung von Computersystemen auf die Teilnahme am Modul CAD I vorbereiten.</p> <p>Die Vorbereitung für die Teilnahme am Modul ist für die Studierenden möglich durch Studium typologischer, historischer und monografischer Literatur zum Thema, durch Internetrecherchen, sowie den Besuch von Fachvorträgen / -Fachausstellungen und Exkursionen.</p>

<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Das Teil-Modul M9BA3 ist primär verwendbar als Support für die Arbeit im Projektseminar des gleichen Semesters - die Studierenden erhalten hier das Grundlagenwissen für ihre Entwurfsarbeit.</p> <p>Im weiteren Kontext ist es verwendbar in Verbindung mit Raumplanung und Städtebau, Soziologie, Stadt-Soziologie, Sozial- und Umweltpsychologie, Landschaftsplanung, Betriebswirtschaft, Facility Management, Bau- und Planungs-Management, Real- Estate Development, Projekt-Entwicklung, Bau- und Planungs-Recht, Ökologie, und im Bereich des Fachjournalismus.</p> <p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B im Bauingenieurwesen oder in der Innenarchitektur und in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen verwendet werden.</p> <p>Alle Folgemodule CAD mit entwerferischen Inhalten bauen auf dem Teilmodul M9BA3 auf. Es ist Voraussetzung für das Weiterstudium.</p> <p>Verwendbar ist dieses Modul auch für andere konstruktiv-technische Studiengänge.</p>
<p>g)</p> <p>Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Erwartet wird die kontinuierliche Teilnahme an den Vorlesungs- und Lehrveranstaltungen sowie eigenständiges Literaturstudium.</p> <p>M9.1BA3 Im Teilmodul wird die Anwesenheit in den Vorlesungen und Übungen erwartet. Die Bearbeitung der Übungen kann in der Hochschule erbracht werden. Die Prüfungsvorleistungen und Prüfung erfolgen über die akkumulierten Noten in der Übungen und Referate sowie einen abschließenden schriftlich/zeichnerischen Test.</p> <p>M9.2BA3 Das Selbststudium im Teilmodul bezieht sich auf die Erstellung von Skizzen und Zeichnungen, Hausarbeiten und Skript sowie Literaturstudium. Von den Studierenden wird Anwesenheit, Diskussionsbeteiligung, Erarbeitung von Skizzen, Zeichnungen und Modellen sowie die Teilnahme an Zeichenexkursionen erwartet.</p> <p>M9.3BA3 Im Teilmodul wird die Anwesenheit bei den Seminaren und Vorträgen erwartet. Die Bearbeitung der Präsentationsprojekte kann in der Hochschule erbracht werden. Die Präsentationsprojekte werden selbst recherchiert und aufbereitet. Der Leistungsnachweis des Teilmoduls erfolgt als Klausur von 2 Stunden Dauer und ist als Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Zulassung zu Fachprüfung des Gesamtmoduls. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf die Lerninhalte der Vorlesungsveranstaltung.</p> <p>M9.4BA3 Klausur über den Vorlesungsstoff und/oder studienbegleitende schriftliche Darstellung der maßgeblichen planungs- und baurechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Ermittlung von entwurfsrelevanten Gebäudekennwerten.</p>
<p>h)</p> <p>Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester i.d.R. im 3. Studiensemester jeweils im Wintersemester</p>
<p>i)</p> <p>Arbeitsaufwand</p>	<p>270 Stunden Gesamtstudieraufwand ▶ 9 CP davon: 132 Präsenzstunden 138 Eigenstudium</p> <p>davon in Teilmodulen:</p> <p>M9.1BA3 - Entwerfen und Gebäudekunde I Vorlesung und Seminar ▶ 4,5 CP</p> <p>davon: 135 Stunden Gesamtstudierumfang 66 Präsenzstunden 4 Stunden Vor- und Nachbereitung 50 Stunden Selbststudium / Literaturstudium 10 Stunden Prüfungsvorbereitung 5 Stunden Prüfung</p>

	<p><u>M9.2BA3</u> - Gestaltungslehre III Vorlesung + Seminar ▶ 1,5 CP 45 Stunden Gesamtstudiumumfang davon: 18 Präsenzstunden 20 Stunden Selbststudium/ Literaturstudium 5 Prüfungsvorbereitung 2 Prüfung</p> <p><u>M9.3BA3</u> CAD 1 Vorlesungen + Seminar ▶ 1,5 CP 45 Stunden Gesamtstudiumumfang, davon: 24 Präsenzstunden, 6 Stunden Vor- und Nachbereitung. 10 Stunden Selbststudium/ Literaturstudium 3 Klausurvorbereitung 2 Klausur</p> <p><u>M9.4BA3</u> - Gebäudeplanung Vorlesung und Repetitorien ▶ 1,5 CP davon: 45 Stunden Gesamtstudiumumfang, 24 Präsenzstunden 11 Stunden Vor- und Nachbereitung sowie Eigenarbeit 10 Stunden Prüfungsvorbereitung incl. Prüfung (anteilig)</p>
<p>k) Literatur</p>	<p><u>M9.1BA3:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Literaturangaben als veranstaltungsbegleitende und ergänzende Vorschlagsliste sowie zur Prüfungsvorbereitung - Reiners/ Isphording: Der ideale Grundriss Verlag Callwey, München 1997 - Asensio, Paco: Wohnkonzepte für die Zukunft, Verlag Callwey, München 2004 - Schneider: Grundrissatlas Wohnungsbau, Verl. Birkhäuser, Basel, Berlin, Boston 1994 - Schittich: Verdichtetes Wohnen, Verlag Callwey, München 2004 - Weidinger, H.: Atriumhäuser Hofhäuser Wohnhäuser aktuelle Beispiele aus Europa DVA Stuttgart, München 2002 - Vorlesungsskripte - sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen - spezielle Literatur zum jeweiligen Projektthema <p><u>M9.2BA3:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Skript - eigene Aufzeichnungen - Francis D.K. Ching: Die Kunst der Architekturgestaltung <p><u>M9.3BA3:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Versionen der vorgestellten Software und deren Dokumentationen. - Studentenversionen werden zum Teil zur Verfügung gestellt. - sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen <p><u>M9.4BA3:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Skripte zu den Lehrveranstaltungen im Intranet, - eigene Skripte - G. Hammer - Bauordnung im Bild – WEKA Verlag - P.J. Fröhlich - Hochbaukosten - Flächen - Rauminhalte - - F. Knut Weiß - Normengerechtes Bauen - R. Müller Verlag - einschlägige Fachzeitschriften z.B. (Detail, Baumeister, db, DBZ, u. A.)
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>Die Arbeit an hochschuleigenen Rechnersystemen wird im vollen Umfang ermöglicht.</p>



a) Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul „Baukonstruktion - Fügungen im Detail“ umfasst ein Semester und gliedert sich in zwei Teilmodule: Baukonstruktion I und Tragkonstruktionen II.</p> <p>M 10.1 BA 3 Baukonstruktion I - Fügungen im Detail Die Studierenden setzen sich in diesem Teilmodul intensiv mit dem Massivbau (Mauerwerksbau, Betonbau) auseinander. Sie lernen das Prinzip Massivbau als „Bauwerk im Ganzen“ kennen und hierzu anwendungsorientierte Details eigenständig zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung aus dem Bereich des Massivbaus umfasst Bauteile und Elemente wie Wände ein- und zweischalig, Decken, Dächer, Balkone, Treppen u. A.</p> <p>M 10.2 BA 3 Tragkonstruktionen II Tragstrukturen des Massivbaus im gebäudetypologischen Zusammenhang. Günstige Spannweiten, Querschnittsformen und Abmessungen für die Tragelemente Stütze, Träger, Platte und Scheibe in Abhängigkeit der spezifischen Tragwirkung von Stahlbeton und Mauerwerk, abgestimmt auf die Inhalte des Moduls M10.1BA3 – Baukonstruktion I.</p>
b) Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Erwerb von Kenntnissen, Details in angemessenem Maßstab selbst entwickeln und diese dann folgerichtig zu einem Ganzen verknüpfen zu können.</p> <p>Entwicklung von Verständnis der baukonstruktiven Zusammenhänge unter konstruktiven (Tragwerk, Bauteilfügung, Materialwahl) und gestalterischen Aspekten. Verständnis einfacher Tragelemente und Tragstrukturen im gebäudetypologischen Zusammenhang. Integrationsfähigkeit der Einflüsse massivbauspezifischer Tragkonstruktionen auf Entwurf, Baukonstruktion, Dimensionen der Bauteile und Fügungen im Detail.</p> <p>Erwerb von Fertigkeiten, die selbst entwickelten Details zu einem Ganzen unter konstruktiven und gestalterischen Aspekten zusammenzufügen.</p>
c) Einordnung	Bachelor Architektur 3. Fachsemester
d) Lehrformen	Vorlesungen und seminaristische Übungen, Gastvorträge, Exkursionen u. Referate als Selbststudium
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Kompetenzen aus dem Modul M3BA1 Baukonstruktion - Elemente des Bauens – und M7BA2 – Baukonstruktion – Wesen des Materials.
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Pflichtmodul Bachelorstudiengang
g) Leistungspunkte und Noten:	<p>M10.1BA3 Baukonstruktion I - Prüfungsvorleistung lehrveranstaltungsbegleitend als schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation der eigenen Ergebnisse.</p> <p>M10.2BA3 Tragkonstruktionen II, Prüfungsvorleistung als schriftliche/zeichnerische Ausarbeitung oder Klausur.</p> <p>Fachprüfung als Kolloquium über den Stoff des 3. Semesters im Rahmen der Präsentation der Ergebnisse der Seminarbearbeitung.</p>
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1.Semester i.d.R. im 3 Studiensemester Jeweils im Wintersemester

<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>150 Stunden Gesamtstudieraufwand davon: 120 Präsenzstunden 30 Eigenstudium</p> <p style="text-align: right;">▶ 5 CP</p> <p>davon in Teilmodul:</p> <p>M7.1 BA1 Baukonstruktion I – Vorlesungen und Seminar</p> <p>120 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 4 CP davon: 96 Präsenzstunden 8 Stunden Vor- und Nachbereitung 10 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung/Literaturstudium 6 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p> <p>M 7.2 BA3 Tragkonstruktion II - Vorlesungen ▶ 1 CP 30 Stunden Gesamtstudieraufwand, davon : 24 Präsenzstunden 6 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p>
<p>k) Literatur</p>	<p>Skripte zu den Lehrveranstaltungen</p> <p>Eigene Skripte/Mitschriften der Studierenden Frick/Knöll – Baukonstruktionslehre Teile I und II Exkursionsführer „Tragwerke als Elemente der Gebäude- und Innenraumgestaltung“ Autor: Paul Kuff, Verlag: Kohlhammer: „Grundlagen der Tragwerkslehre II“ Autoren: Krauss/Führer/Willems, Verlag: Rudolf Müller</p>
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>Die Seminarergebnisse werden in der Gruppe durch die Bearbeiter selbst vorgestellt und in der Gruppe diskutiert.</p>



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Modul „Grundlagen des Städtebaus“ umfasst zwei Semester und ist inhaltlich in zwei Themenbereiche gegliedert:</p> <p>M11.1BA3: Grundlagen des Städtebaus I: Die Stadt als Ganzes Der erste Teil im 3. Studiensemester beschäftigt sich mit den wesentlichen Beschreibungen und den grundlegenden Einflussfaktoren, die den „Organismus“ Stadt bestimmen und prägen; es soll deutlich werden, dass Städte als historisch gewachsene Gebilde in ständiger Veränderung begriffen sind – z.B. Wachstum oder Schrumpfung – und dass auch heute die Möglichkeit und die Notwendigkeit besteht, steuernd in diese Prozesse einzugreifen.</p> <p>Das Modul M11.1BA3 beinhaltet konkret folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufgabenfelder von Stadtplanung und Städtebau• Stadtbaugeschichte• Elemente der Stadtstruktur• Stadtgestaltung und Öffentlicher Raum• Geographische, ökonomische, gesellschaftliche und politische Einflussfaktoren• Ökologischer Städtebau <p>M11.2BA4: Grundlagen des Städtebaus II: Die Elemente der Stadt Der zweite Teil im 4. Studiensemester beschäftigt sich mit den einzelnen Ebenen der städtebaulichen Planung. Hier wird das städtebauliche Handwerkszeug im Detail vorgestellt und ein Einblick in die vielfältigen Teilaspekte der praktischen Planungstätigkeit gegeben.</p> <p>Das Modul M11.2BA4 beinhaltet konkret folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Stadt- und Siedlungsbausteine• Planungsrechtliche Grundlagen, Fließender Verkehr• Ruhender Verkehr• Erschließung der Grundstücke und der Gebäude• Grün- und Freiflächenplanung <p>Methodisch und didaktisch wird in allen Modulbereichen besonderer Wert auf den ständigen Wechsel zwischen Theorievermittlung und praktischer Anwendung gelegt. Daher folgt in der Regel auf die Stoffvermittlung in Form von längeren oder kürzeren Vorlesungen eine seminaristische Entwurfsübung, in der der jeweilige Inhalt der Vorlesung zeitnah angewandt und seine konkrete Umsetzung geübt wird. Im ersten Semester sind dies einzelne, kleine Entwurfsübungen, während im zweiten Semester ein übergeordnetes Thema kumulierend an Hand der einzelnen Planungsschritte bearbeitet wird und im Ergebnis ein erster städtebaulicher Gesamtentwurf entsteht.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Folgende fachliche Kompetenzen sollen vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• das Verständnis für die Wirkungsmechanismen der städtebaulichen Entwicklung;• das Verständnis für die Bedeutung der Gestaltung des öffentlichen Raumes (Stichwort: Baukultur);• die Fähigkeit des entwurflichen Umgangs mit den einzelnen Planungsebenen;• die Fähigkeit zur Integration dieser einzelnen Ebenen zu einem ganzheitlichen städtebaulichen Entwurf• die Einsicht in die zentrale Bedeutung ökologischer Problemlösungsstrategien für die weitere Entwicklung der Städte im Hinblick auf den Aspekt der Nachhaltigkeit. <p>Folgende methodische Kompetenzen sollen vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Fähigkeit zur übergeordneten Analyse der unterschiedlichen Stadtgrundrisse;• Die Fähigkeit zur sektoralen Analyse (Bebauungs-, Nutzungs-, Erschließungs-, Grün- und Freiflächenstrukturen etc.)• Die Fähigkeit zur Bestandsaufnahme und Situationsanalyse stadtprägender Elemente (nach K. Lynch, s. Literaturhinweise unter k.) <p>Darüber hinaus sollen folgenden Schlüsselkompetenzen gestärkt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Fähigkeit zum Erkennen von Zusammenhängen und komplexen, vernetzten Strukturen;

	<ul style="list-style-type: none"> • das analytische und das konzeptionelle Denken • die Fähigkeit zur kritischen und lösungsorientierten Auseinandersetzung mit problematischen Entwicklungen • die Fähigkeit zur eigenständigen Arbeit mit Fachliteratur
c) Einordnung	Bachelor Architektur 3. und 4. Fachsemester
d) Lehrformen	Vorlesungen und Seminare im Wechsel, Exkursionen.
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine Zur Vorbereitung und Vertiefung der Lehrveranstaltungen ist das Studium ausgewählter Literatur aus der Literaturliste unter (k) sinnvoll.
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann sowohl in verwandten Bachelor- Studiengängen wie z.B. Bauingenieurwesen oder Landschaftsarchitektur als auch in ähnlichen postgradualen oder sonstigen weiterbildenden Studiengängen eingesetzt werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	Die Fachprüfung wird studienbegleitend in Form der Präsentation der Semesterarbeit (Städtebaulicher Entwurf) im 4. BA-Semester abgelegt. Prüfungsvorleistungen sind die erfolgreich abgeschlossenen Entwurfsübungen im ersten Teil des Moduls im 3. BA-Semester.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	2 Semester i.d.R. im 3. und 4. Studiensemester Beginn jeweils im Wintersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>165 Stunden Gesamtstudieraufwand ▶ 5,5 CP davons: 72 Präsenzstunden 80 Eigenstudium 13 Stunden Prüfungs-Vorbereitung und Fachprüfung</p> <p>davon in Teilmodul:</p> <p>M11.1 BA3 Städtebau I - Vorlesungen und Seminar 90 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 3 CP davon: 36 Präsenzstunden 54 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung/Literaturstudium</p> <p>M 11.2 BA4 Städtebau II - Vorlesungen und Seminar 75 Stunden Gesamtstudieraufwand, ▶ 2,5 CP davon : 36 Präsenzstunden 25 Stunden Eigenstudium, Literaturstudium 14 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p> <p>Die Teilnahme an den Vorlesungen, Seminaren und Entwurfübungen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p>
k) Literatur	<p>Braam, G. : Stadtplanung. Werner-Verlag, 3. Aufl. 1999</p> <p>Curdes, G. : Stadtstruktur und Stadtgestaltung. 2. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart 1997</p> <p>Curdes, G. : Stadtstrukturelles Entwerfen. Kohlhammer, Stuttgart 1995</p> <p>Meyer, J.: Städtebau. Ein Grundkurs. Kohlhammer, Stuttgart 2003</p> <p>Prinz, D.: Städtebau. Bd. 1: Städtebauliches Entwerfen. 7. Aufl., Kohlhammer, 1999</p> <p>Prinz, D.: Städtebau. Bd. 2: Städtebauliches Gestalten. 6. Aufl., Kohlhammer,</p>



a) Inhalte des Moduls:	<p>Inhalt des Moduls ist eine Aufgabenstellung, die in den Grundzügen eine praxisnahe Planungssituation innerhalb eines Architekturbüros widerspiegelt. Die Planung eines mehrgeschossigen Gebäudes aus den Aufgabenbereichen öffentlicher Bauten, Verwaltung, Ausstellung, Handwerk oder Industrie soll von der Entwurfsarbeit bis ins regelhafte Detail einer Werk- und Ausführungsplanung durchgearbeitet werden.</p> <p>Anhand der Bearbeitung dieser komplexen Bauaufgabe soll die Fähigkeit vermittelt werden, die Anforderungen mehrerer Teilbereiche aus der Architektur mit Schwerpunkten in Baukonstruktion und Tragwerkslehre in einem Projekt zu integrieren.</p> <p>Das Ziel, mehrere Teilbereiche innerhalb einer gemeinsamen Aufgabenstellung zusammenzuführen führt zu einer engen inhaltlichen Verknüpfung mit dem Modul M13BA4. Das Modul hat damit eine zentrale Bedeutung im didaktischen Aufbau des Bachelor-Studiengangs.</p>
b) Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Lernziel besteht darin, im Ablauf eines Planungsprozesses den Zusammenhang der gestalterischen, funktionalen und technischen Entscheidungen auf allen Maßstabsebenen zu bearbeiten und dadurch in den Auswirkungen für sich selbst erlebbar zu machen und die Abhängigkeit der Gesamtqualität von dem stimmigen Zusammenwirken der einzelnen Entscheidungsprozesse zu begreifen.</p> <p>Die Darstellung der gesamten Planung mit den Mitteln des CAD entsprechen den grundlegenden handwerklichen Anforderungen an eine Planungsbearbeitung in der Praxis und befähigen die Studierenden zur Berufsfähigkeit in Planungs- und Architekturbüros. Das Modul ist auch eine der wesentlichen Voraussetzungen für die zeitlich anschließenden Projektseminare III und IV (Fallstudien).</p>
c) Einordnung	Bachelor Architektur 4. Fachsemester
d) Lehrformen	Projektseminare mit Ausarbeitungen anhand von Zeichnungen und Modellen in inhaltlichem Zusammenhang mit den Inhalten der begleitenden Fächer Baukonstruktion + TGA II, Tragkonstruktionen III und CAD II aus dem Modul M13BA4
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss der Module: M8BA3-Projektseminar I - Konzeptioneller Entwurf, einschließlich aller Teilmodule M10BA3-Baukonstruktion I und TWP II M9BA3 Entwurfslehre/Gebäudekunde I, einschließlich aller Teilmodule
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z.B. Bauingenieurwesen oder Innenarchitektur verwandt werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	Die Fachprüfung erfolgt studienbegleitend als Abgabe und Vorstellung der Projektarbeit, aller Seminaraufgaben und vorlesungsbegleitenden Aufgaben im Rahmen des Projektes aus dem Modul. Prüfungsvorleistungen sind die erfolgreich abgeschlossenen Arbeiten aus dem Projekt und den Seminarleistungen des Moduls M13BA4. Die Prüfung erfolgt als Präsentation mit Kolloquium von min. 20 Minuten oder als mündliche oder schriftliche Prüfung.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 4. Studiensemester jeweils im Sommersemester

<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>270 Stunden Gesamtstudiumumfang, Seminar ▶ 9 CP</p> <p>davon: 60 Präsenzstunden im Projektseminar 15 Stunden Vor- und Nachbereitung 180 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung 10 Prüfungsvorbereitung 5 Prüfungen und Kolloquien</p>
<p>k) Literatur</p>	<p>Literaturangaben als veranstaltungsbegleitende und ergänzende Vorschlagsliste sowie zur Prüfungsvorbereitung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Frick/Knöll Baukonstruktionslehre Teil 1 und 2 ● Zusammenhänge, W. Belz, Köln: R. Müller ● Konstruieren im Raum, M. Hauschild, München: Callwey ● Holzbau Atlas, Natterer Herzog Volz, Köln: R. Müller ● Glasbau Atlas, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, Berlin: Birkhäuser ● DETAIL, Zeitschrift für Architektur und Baudetail, 12 Ausgaben/Jahr ● eigene Skripte ● sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>Die Arbeit an hochschuleigenen Rechnersystemen wird im vorhandenem Umfang ermöglicht.</p>



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Schichten und Strukturen: Der Inhalt des Moduls ist die Erarbeitung komplexer Gesamtsysteme in typologischer, konstruktiver und darstellerischer Hinsicht. Anhand eines Gebäudeentwurfs (aus dem Modul M12BA4) werden die geometrischen und konstruktiven Strukturen ausgehend von der Gesamtform bis hin in einzelne Teilbereiche und Schichten der Konstruktion und Darstellung hinein untersucht. Im Vordergrund dabei steht die Darstellung der Abhängigkeiten zwischen den konstruktiven, gestalterischen und darstellerischen Möglichkeiten und Lösungen während des Planungsprozesses. Die Teilbereiche bauen überwiegend auf der Vorarbeit durch das Projekt aus dem Modul M12BA4 auf. Daraus ergibt sich der enge thematische Zusammenhang der beiden Module.</p> <p>Das Modul umfasst folgende drei Teilbereiche:</p> <p>M13.1BA4 Baukonstruktion + TGA II - Vorlesung Innerhalb des übergeordneten Themas des Skelettbau werden die Bauteilelemente (z.B. Stützen, Decken, Fassaden, Dächer, Innenwände) in ihrer Abhängigkeit zu Material (z.B. Holz, Stahl, Beton) und Fügung (z.B. Anschlüsse von Tragwerk, Fassaden, Bauteilschichten in Wand und Boden, Erschließungs- und Installationselemente) vorgestellt. Im Zusammenhang damit werden das klimatische Verhalten der Gebäudeteile, die Abhängigkeiten für den Energie- und Wärmehaushalt und die erforderlichen technischen Ausrüstungen (z.B. Gerätetechnik und Installationen) erläutert.</p> <p>Baukonstruktion + TGA II - Seminar Im Seminar werden anhand der Projektaufgabe die Elemente des Skelettbau im thematischen und zeitlichen Zusammenhang zur Vorlesung von ersten Überlegungen im Gesamtzusammenhang bis hin ins Detail bearbeitet und im ständigen Dialog mit der Planung des Projekts zur praxisnahen Ausführungsplanung ergänzt.</p> <p>M13.2BA4 CAD II - Seminar Wesentlicher Inhalt ist die Auseinandersetzung und Weiterentwicklung von rechnergestützten Entwurfs- und Präsentationsmethoden. Diese stellen die Voraussetzung für die aktuelle entwerferische Tätigkeit mittels Computersystemen im Studium und Beruf dar. Neben der Beherrschung von raumdefinierenden Konstruktionsstrukturen werden die Fähigkeiten zur Übertragung von Entwürfen mittels Konstruktionssoftware und deren Präsentation trainiert. Neu und weiterführend sind Anwendungen speziell zur räumlichen Visualisierung und Präsentation bis hin zur Videobearbeitung von architektonischen Entwürfen.</p> <p>M13.3BA4 Tragkonstruktionen III - Vorlesung Vermittelt wird die Entwicklung komplexer Tragstrukturen im Entwurfszusammenhang. Dies wird erreicht durch die Auseinandersetzung mit gebäudetypischen Tragstrukturen bis ins Detail sowie die Diskussion des Tragverhaltens und der erforderlichen Maßverhältnisse im Rahmen der Vorlesungen und Projektarbeiten.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Das Lernziel besteht darin, im Ablauf eines Planungsprozesses den Zusammenhang der gestalterischen, funktionalen und technischen Entscheidungen auf allen Maßstabsebenen zu bearbeiten und dadurch in den Auswirkungen für sich selbst erlebbar zu machen und die Abhängigkeit der Gesamtqualität von dem stimmigen Zusammenwirken der einzelnen Entscheidungsprozesse zu begreifen. Schlüsselkompetenzen werden durch die Präsentationen und Kritiken der eigenen Projekte trainiert.</p> <p>Erlern werden die Vielfalt der Konstruktionsstrukturen und die Umsetzung komplexer Raumprogramme, computergestützte Präsentationen bis zur räumlichen Videovisualisierung. Die Darstellung der gesamten Planung mit den Mitteln des CAD entspricht den grundlegenden handwerklichen Anforderungen an eine Planungsbearbeitung in der Praxis und befähigt die Studierenden zur künftigen Mitarbeit im Büro. Die Studierenden erlangen Kompetenz im virtuellen Planungsgeschehen und erhalten einen Überblick zu entsprechenden Systemen.</p>

c) Einordnung	Bachelor Architektur 4. Fachsemester
d) Lehrformen	Vorlesungen und Seminare im inhaltlichen Zusammenhang mit der Aufgabenstellung des Projektseminars II (M12BA4)
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss der Module: M8BA3-Projektseminar I - Konzeptioneller Entwurf, einschließlich aller Teilmodule M10BA3-Baukonstruktion I und TWP II M9BA3 Entwurfslehre/Gebäudekunde I, einschließlich aller Teilmodule
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann in fachverwandten Bachelor-Studiengängen wie z.B. Bauingenieurwesen oder Innenarchitektur verwandt werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	Die Fachprüfung erfolgt studienbegleitend als Abgabe und Vorstellung der Seminararbeiten und vorlesungsbegleitenden Übungen im Rahmen der Präsentation der Projektarbeit aus dem Modul M12BA4. Prüfungsvorleistungen sind die erfolgreich abgeschlossenen Seminarleistungen und das Projekt aus dem Modul M12BA4. Die Prüfung erfolgt als Präsentation mit Kolloquium von min. 20 Minuten oder als mündliche Prüfung.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 4. Studiensemester jeweils im Sommersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>240 Stunden Gesamtstudiumumfang, ▶ 8 CP davon: 96 Präsenzstunden in Vorlesungen und im Projektseminar 144 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung</p> <p>davon in Teilmodul:</p> <p><u>M13.1 BA1</u> Baukonstruktion II – Vorlesungen und Seminar 120 Stunden Gesamtstudiumumfang, ▶ 4 CP davon: 48 Präsenzstunden 8 Stunden Vor- und Nachbereitung 58 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung/Literaturstudium 6 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p> <p><u>M13.2 BA1</u> CADII – Vorlesungen und Seminar 75 Stunden Gesamtstudiumumfang, ▶ 2,5 CP davon: 30 Präsenzstunden 8 Stunden Vor- und Nachbereitung 31 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung/Literaturstudium 6 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p> <p><u>M13.3 BA3</u> Tragkonstruktionen III - Vorlesungen ▶ 1,5 CP 45 Stunden Gesamtstudieraufwand, davon : 18 Präsenzstunden 27 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p> <p>Die Bearbeitungen der Präsentationsprojekte für CAD können in der Hochschule erbracht werden. Die Präsentationsprojekte werden selbst recherchiert und aufbereitet.</p>

<p>k) Literatur</p>	<p>Literaturangaben als veranstaltungsbegleitende und ergänzende Vorschlagsliste sowie zur Prüfungsvorbereitung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Frick/Knöll Baukonstruktionslehre Teil 1 und 2 ● Zusammenhänge, W. Belz, Köln: R. Müller ● Konstruieren im Raum, M. Hauschild, München: Callwey ● Holzbau Atlas, Natterer Herzog Volz, Köln: R. Müller ● Glasbau Atlas, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, Berlin: Birkhäuser ● Handbuch der Gebäudetechnik, Pistohl, Düsseldorf: Werner Verlag ● DETAIL, Zeitschrift für Architektur und Baudetail, 12 Ausgaben/Jahr ● Aktuelle Versionen der Vorgestellten Software und deren Dokumentationen. ● eigene Skripte ● sowie Scripte und Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>Die Arbeit an hochschuleigenen Rechnersystemen wird im vorhandenem Umfang ermöglicht. Aktuelle Studentenversionen für CAD-Bearbeitung werden zum Teil zur Verfügung gestellt.</p>



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Aufeinander abgestimmte Vorlesungen und Seminare - die Vorlesungen dienen als Einführung und Überblick - die Seminare als darauf bezogene Übungen mit Anwendungsbeispielen.</p> <p>Die Errichtung von Gebäuden zum Zwecke des Wohnens ist eine der Grundaufgaben der Architektentätigkeit - die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema ist im Sinne einer Tätigkeit in diesem Berufsfeld essenziell.</p> <p>Im Kontext des Studienverlaufs ist für Studierende eine Beschäftigung mit diesem Thema im Anschluss nach den ersten beiden Semestern, in denen Grundkenntnisse erworben wurden und dem 3. Semester, in dem kleinteiligere Wohnbauformen geübt werden sinnvoll. Im weiteren Studienverlauf dient dieses Modul als Basis für die Bearbeitung und das Verständnis komplexerer Bauaufgaben.</p> <p>Behandelt werden u. A.: Geschichte des sozialen Wohnungsbaus, Typologie und Bildung 1- und 2-geschossiger Grundrisse, Typologie der Erschließungssysteme im Wohnungsbau, die Entwicklung von Packschemata, die Baukörperorganisation unter Berücksichtigung von Städtebau und architektonischer Form, die Typologie von Hotels und Jugendherbergen, Mischnutzungen von Wohnen und Arbeiten, neuer Formen des Wohnens auf der Etage und des Städtebaus in diesem Zusammenhang.</p> <p>Durch die teilweise in Englisch gehaltenen Lehrveranstaltungen erweitern die Studierenden ihre Fremdsprachenkompetenz.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage eines typologischen Repertoires komplexe Geschosswohnungsbauten autonom entwerfen zu können, sowie architektonische Qualitäten in diesem Bereich autonom beurteilen und sie historisch einordnen zu können.</p> <p>Sie sollen Verständnis für vielschichtige gesellschaftliche Phänomene und deren inhaltlicher Verflechtung im Bereich des Bauens entwickeln (rechtliche, funktionale, gestalterische, soziale, psychologische, ökonomische, technisch-konstruktive, historische, ökologisch-energetische Aspekte) und dabei Synthese-Methoden erlernen, die heterogene Anforderungsprofile zu konkreten funktionalen Ganzheiten formen.</p> <p>Der Studierende soll diese heterogenen Problemfelder im Bereich des Bauens synchron erfassen und über Lösungsstrategien verfügen lernen. Dabei werden übergreifende Kenntnisse zur Entwicklung der räumlichen Organisation von Gebäuden im Zusammenhang mit städtebaulichen Vorgaben erworben.</p> <p>Durch die Teilnahme an teilweise in Englisch gehaltenen Vorlesungen sowie eigenen Recherchen in internationalen Medien (z.B. Internet) und eigenen Präsentationen in Englisch wird für die Studierenden eine Erweiterung ihrer Fremdsprachenkompetenz erzielt. Die Erweiterung ihrer rhetorischen Kompetenzen sowie ihrer Kommunikationsfähigkeit erreichen sie durch die Durchführung eigener Entwurfspräsentationen.</p> <p>Durch die teilweise als Gruppenarbeiten organisierten Übungen wird die Teamfähigkeit der Studierenden gefördert.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur</p> <p style="text-align: right;">4. Semester</p>

d) Lehrformen	Vorlesungen, Seminare, Selbststudium als Übung und Literaturstudium.
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Entwurfslehre BA1-BA3. Die Vorbereitung für die Teilnahme am Modul ist für die Studierenden möglich durch Studium typologischer, historischer und monografischer Literatur zum Thema, durch Internetrecherchen, sowie den Besuch von Fachvorträgen / -ausstellungen.
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul ist verwendbar im Zusammenhang mit dem Projektseminar konstruktiver Entwurf M12BA4. Im weiteren Kontext ist es verwendbar in Verbindung mit Raumplanung und Städtebau, Soziologie, Stadt-Soziologie, Sozial- und Umweltpsychologie, Landschaftsplanung, Betriebswirtschaft, Facility Management, Bau- und Planungs-Management, Real- Estate Development, Projekt-Entwicklung, Bau- und Planungs-Recht, Ökologie, und im Bereich des Fachjournalismus.
g) Leistungspunkte und Noten:	3 Studienleistungen als Prüfungsvorleistungen sowie eine schriftliche Abschlussprüfung werden zu gleichen Anteilen zur einer Gesamtnote verrechnet. Anwesenheit und Bearbeitung aller angesetzten Übungen sind Voraussetzung zur Anerkennung.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 4. Studiensemester jeweils im SS.
i) Arbeitsaufwand	<p>150 Stunden Gesamtstudiumumfang ► 5 CP Vorlesung und Seminar alternierend</p> <p>davon: 48 Präsenzstunden 12 Stunden Vor- und Nachbereitung 75 Stunden Selbststudium / Literaturstudium 10 Stunden Prüfungsvorbereitung 5 Stunden Prüfung</p> <p>Inhalt des Selbststudiums ist die Recherche typologischer Literatur sowie deren Aufbereitung für das Intranet, sowie die Ausarbeitung und Nachbearbeitung der angesetzten und besprochenen Übungen.</p>
k) Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ● Oberste Bayerische Baubehörde: Wohnmodelle Bayern Bd. 3, Callwey, München 1999 ● Oberste Bayerische Baubehörde: Wohnmodelle Bayern - Qualität für die Zukunft, Callwey München 2004 ● Faller, Peter : Der Wohngrundriss, DVA, Stuttgart 1996 ● Alexander, Christopher: A Pattern Language, Oxford University Press, New York 1977 ● Schneider, Frederike: Grundrissatlas Wohnungsbau, Birkhäuser, Basel, Berlin, Boston 1994
l) sonstige Hinweise	keine



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>In diesen Semestern treten zum ersten Mal im Studium die Aspekte Bauwirtschaft und Bau- und Planungsmanagements zu den bisher erworbenen Fähigkeiten hinzu und ergänzen diese. Die Entwicklung eines ganzheitlichen und integrierenden Verständnisses für die Aspekte Ästhetik, Funktion und Ökonomie stehen hierbei im Vordergrund. Dieses Modul besteht aus den beiden Teilmodulen M15.1BA4 und M15.1BA5 sowie dem Wahlpflichtseminar III.</p> <p>M15.1BA4 Bau- und Planungsmanagement - Vorlesung Der erste Teil dieses Moduls dient im Wesentlichen zur Vorbereitung der Projektseminare III + IV (M16BA5 und M17BA5) und des Moduls M15.2 BA5 (E- Learning- Einheit) des 5. Semesters. Die Studierenden beschäftigen sich mit der Rolle des Architekten als Unternehmer und mit Bürostrukturen und -abläufen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundsätze des Gesellschaftsrechts• Betriebswirtschaftliche Rechnung im Architekturbüro• Grundsätze des Privaten Baurechts, insbesondere des Vertragsrechts und Haftungsrechts• Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, insbesondere die Leistungspflichten des Architekten• Ermittlung von Flächen- und Rauminhalten, entsprechend der DIN 277 und der II. Berechnungsverordnung• Kostenplanung, insbesondere Kostenschätzung nach DIN 276 <p>Softskills:</p> <ul style="list-style-type: none">• Selbstmanagement <p>M15.2BA5 Bau- und Planungsmanagement - E-learning Der 2. Teil dieses Modul dient im Wesentlichen zur Vertiefung der im Teilmodul M15.1BA4 des 4. Semesters erworbenen Fähigkeiten und zur Begleitung der Projektseminare III und IV (Fallstudien). Die Rolle des Architekten als Unternehmer und Themen zur Ökonomie von Architekturbüros werden vertieft.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Betriebswirtschaftliche Rechnung im Architekturbüro• Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, insbesondere Honorarermittlung und die Leistungspflichten auch der übrigen an der Planung Beteiligten• Kostenplanung, insbesondere Kostenberechnung, Kostenanschlag und Kostenfeststellung nach DIN 276• Verdingungswesen. Besonderes Gewicht liegt hier auf der VOB Teil A und Teil C• Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen <p>Softskills:</p> <ul style="list-style-type: none">• Seminaristische Übungen in Gruppenarbeit• Selbstmanagement <p>WPS3BA - Wahlpflichtseminar III In Ergänzung zur Themenstellung o. g. Teilmodule werden abgestimmte seminaristische Lehrveranstaltung zur Wissensvermittlung und zur thematischen Vertiefung angeboten.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Entwicklung eines Bewusstseins für die wesentlichen ökonomischen Abläufe im Architekturbüro.</p> <p>Fähigkeit selbstständig Kostenplanungen gemäß DIN 276 durchzuführen und bei Ausschreibungsverfahren mitwirken zu können.</p> <p>Fähigkeit im Team zu arbeiten.</p>

	<p>Angewandte Tools bzw. trainierte Fertigkeiten: Kostenplanung nach der BKI-Methode Mindmanager Office-Software Ausschreibungssoftware</p>
c) Einordnung	<p>Bachelor Architektur 4 + 5. Fachsemester</p>
d) Lehrformen	<p>Vorlesungen, Seminare Konsumtive und interaktive E-Learning- Einheiten mit ergänzenden Vorlesungen und Seminaren.</p>
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	<p>Keine besonderen Voraussetzungen erforderlich Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung ist das Eigenstudium ausgewählter Literatur zu empfehlen.</p>
f) Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Das Teilmodul M15.1 BA4 bereitet die Projektseminare III + IV und das E-learning- Modul Bau- und Planungsmanagement II (M15.2 BA5) des 5. Semester vor.</p> <p>Das Teilmodul M15.2 BA5 begleitet die Projektseminare III + IV des 5. Semester.</p> <p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B. Bauingenieurwesen, Landschafts- und Innenarchitektur verwendet werden.</p>
g) Leistungspunkte und Noten:	<p>Die Prüfung wird studienbegleitend (schriftliche Prüfungen je Teilmodul) abgelegt und erfolgt als schriftliche Prüfung mit einer Dauer von jeweils 1 Stunde. Die Vergabe von Leistungspunkten und Noten erfolgt gemäß Prüfungsordnung (PrüfO-BA).</p>
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	<p>Teilmodul M15.1BA4 jeweils im Sommersemester Teilmodul M15.2BA5 jeweils im Wintersemester WPS3BA5 jeweils im Wintersemester</p>
i) Arbeitsaufwand	<p>225 Stunden Gesamtstudiumumfang: ▶ 7,5 CP Vorlesungen + Seminare als E- learning davon: 39 Präsenzstunden 150 Eigenstudium und E-learning 36 Stunden Prüfungs-Vorbereitung und Fachprüfung</p> <p>davon in Teilmodul:</p> <p>M15.1 BA4 Bau- und Planungsmanagement I - Vorlesung</p> <p>45 Stunden Gesamtstudiumumfang, ▶ 1,5 CP davon: 24 Präsenzstunden 15 Stunden Vor- und Nachbereitung 5 Prüfungsvorbereitung 1 Prüfung</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und Seminaren. Insbesondere wird erwartet, dass die gestellten Übungsaufgaben in Teamarbeit bearbeitet werden.</p> <p>M15.2 BA5 Bau- und Planungsmanagement II - E-learning/Vorlesung/Seminar</p> <p>120 Stunden Gesamtstudiumumfang, ▶ 4 CP davon: 10 Präsenzstunden 60 Stunden E-learning 30 Stunden Vor- und Nachbereitung 15 Stunden Prüfungsvorbereitung 5 Stunden Prüfung</p>

	<p>Bearbeitung aller E-learning- Einheiten und Teilnahme an den ergänzenden Vorlesungen und Seminaren</p> <p>WPS3 BA5</p> <p>2 SWS E-Learning / Vorlesung / Seminar</p> <p style="padding-left: 40px;">60 Stunden Gesamtstudiumumfang, ► 2 CP</p> <p>davon: 5 Präsenzstunden</p> <p style="padding-left: 40px;">30 Stunden E-learning</p> <p style="padding-left: 40px;">15 Stunden Vor- und Nachbereitung</p> <p style="padding-left: 40px;">8 Stunden Prüfungsvorbereitung</p> <p style="padding-left: 40px;">2 Stunden Prüfung</p> <p>Bearbeitung aller E-learning- Einheiten und Teilnahme an den ergänzenden Vorlesungen und Seminaren</p> <p>Erwartung an die Studierenden:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme</p> <p>Gestellte Übungsaufgaben werden in Teamarbeit bearbeitet</p> <p>Eigenständiges Literaturstudium</p>
<p>k)</p> <p>Literatur</p>	<p>Literaturangaben zur Veranstaltungsbegleitung und -ergänzung und zur Prüfungsvorbereitung:</p> <p>BKI Baukosten, Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern, Teil 1: Kostenkennwerte für Gebäude, Teil 2: Kostenkennwerte für Bauelemente, Teil 3 Arbeitsunterlagen</p> <p>Einführung in die VOB/B, Klaus D. Kapellmann, Werner Langen, Werner, Düsseldorf, 2005, ISBN 3804149189</p> <p>Bauwirtschaft, Egon Leimböck, Teubner Verlag, Juni 2005, ISBN 3519050862</p> <p>Planungs- und Bauökonomie, Dietrich-Alexander Möller, München; Wien: Oldenbourg., Bd. 1. Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, 5. Aufl. - 2007, ISBN 3486581716</p> <p>Planungs- und Bauökonomie, Dietrich-Alexander Möller, Wolfdietrich Kalusche. - München; Wien: Oldenbourg, Bd. 2. Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, 4. Aufl. 2000, ISBN 3486254332</p> <p>Praxishandbuch Architektenrecht, Reinhold Thode, Axel Wirth, Johann Kuffer, Beck Juristischer Verlag, 2004, ISBN 3406502172</p> <p>Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) Verordnungen über die Honorare für Leistungen der Architekten und Ingenieure (HOAI). VOB Teil A und B. Beck-DTV, München, ISBN 3423055960</p> <p>Hochbaukosten, Flächen, Rauminhalte Kommentar zu DIN 276, 277, 18022 und 18960, Walter Winkler, Peter J. Fröhlich, Vieweg Verlagsgesellschaft, 2004, ISBN: 3528888849</p> <p>Skripte zu den Lehrveranstaltungen auf der Website des Fachbereichs.</p> <p>Auf Bedarf erfolgen Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen.</p>
<p>l)</p> <p>sonstige Hinweise</p>	<p>keine</p>



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Der Inhalt des Moduls ist es, Aufgabenstellungen der Hochschule zu bearbeiten, die anhand von Fallbeispielen aus dem beruflichen Umfeld realitätsnah entwickelt und auf den Einzelfall bezogen bearbeitet werden sollen. Die Auswahl von hochwertigen Beispielen und Planern aus dem aktuellen Architekturgeschehen setzt voraus, dass die Studenten sich landesweit und auch international orientieren. Als Voraussetzung dafür ist die Lehre im 5. Semester nicht an den Ort der Hochschule gebunden.</p> <p>M16.1BA Fallstudie I Die Fallstudie I ist eine Analyse realisierter Gebäude. Der Lehrinhalt besteht sowohl in der Auseinandersetzung mit dem Ort und mit der Arbeit des Architekturbüros, dessen Projekt bearbeitet wird. Die Erarbeitung und Darstellung von Gebäudetypologie, Konstruktionsprinzipien, Materialwahl und Detailausbildung bis hin zum Innenausbau setzt eine intensive Auseinandersetzung vor Ort und mit der Planungspraxis in dem Büro voraus. Hinzu kommen die notwendigen Kontakte zu Architekten und Ingenieuren, um weitergehende Informationen aus dem Planungs- und Ausführungsprozessen zu erhalten.</p> <p>M16.2BA CAD III Das Modul CAD III wird in Form von E-learning angeboten. Wesentlicher Inhalt ist die Auseinandersetzung mit computergestützten Präsentationsmethoden für Layoutgestaltungen. Diese stellen die Voraussetzung für die Überarbeitung von Architekturentwürfen zur Darstellung mittels Computersystemen im Studium und Beruf dar. Es werden die Fähigkeiten zur Übertragung von Entwürfen mittels Layoutsoftware und deren Visualisierung und Präsentation trainiert.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>M16.1BA Vermittlung von Kenntnissen und Anwendungen von Fertigkeiten bei der Projektplanung und -durchführung anhand von Themen und Aufgaben, die in Verbindung mit der beruflichen Praxis stehen - insbesondere auch Aufgabenstellungen, die das Zusammenwirken von Architekten in seinem Umfeld zusammen mit Bauherrn, Bauunternehmen und Behörden darstellen. Erwerb von praxisorientierten Kompetenzen, die das gesamte Berufsfeld des Architekten umfassen.</p> <p>M16.2BA Erlern werden die Vielfalt der Präsentationsmöglichkeiten sowie die Kompetenz für die Umsetzung komplexer Entwurfsergebnisse in computergestützte Präsentationen, Blattaufbau bis zur Druckausgabe. Durch die Ortsunabhängigkeit wird eine internationale Orientierung der Studenten ermöglicht und der Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen bei Auslandskontakten gefördert.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur</p> <p style="text-align: right;">5. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Die Studierenden erhalten über den Bearbeitungszeitraum ein E-learning Lehrangebot gemäß Studienplan und werden somit in die Lage versetzt, das Modul ortsungebunden zu bearbeiten. Die Kommunikation zwischen Student und Lehrenden findet über Datenaustausch auf der technischen Plattform der FH statt. Die Arbeitsschritte und Aufgaben der Teilmodule sind in Zeitablauf und Inhalt entsprechend aufeinander abgestimmt.</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Das Modul des Projektseminars III/Fallstudie I schreibt verbindlich vor, dass die Studienleistungen im Zusammenhang mit einer nachzuweisenden Mitarbeit mit einem Architekturbüro stehen.</p>

<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z.B. Bauingenieurwesen oder Innenarchitektur verwandt werden.</p>
<p>g)</p> <p>Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Die erfolgreiche Teilnahme am Modul ist durch die Abgabe einer Studienleistung als Bearbeitungsergebnis und Dokumentation im Zusammenwirken mit der Berufspraxis als Prüfungsvorleistung vorzulegen. Über die Lehrinhalte und die Prüfungsvorleistungsergebnisse des Fallmoduls findet ein Kolloquium als Fachprüfung statt.</p>
<p>h)</p> <p>Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester im 5. Semester jeweils im Wintersemester</p>
<p>i)</p> <p>Arbeitsaufwand</p>	<p>300 Stunden Gesamtstudiumumfang ▶ 10 CP</p> <p>davon: 30 Präsenzstunden 10 Stunden Vor- und Nachbereitung 250 Stunden Projektbearbeitung/E-Learning/ Fallrecherchen/Literaturstudium 9 Stunden Prüfungsvorbereitung 1 Stunde Prüfung</p>
<p>k)</p> <p>Literatur</p>	<p>Eigene Recherchen je nach Fallbeispiel</p>



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Der Inhalt des 5. Fachsemesters besteht darin, Aufgabenstellungen der Hochschule zu bearbeiten, die anhand von Fallbeispielen aus dem beruflichen Umfeld realitätsnah entwickelt und auf den Einzelfall bezogen bearbeitet werden sollen. Die Auseinandersetzung mit herausragenden Beispielen und praxisbezogenen Planungsmethoden aus dem aktuellen Architekturgeschehen setzt voraus, dass die Studierenden sich landesweit und auch international orientieren. Als Voraussetzung dafür ist die Lehre im 5. Semester nicht an den Ort der Hochschule gebunden.</p> <p>M17.1BA5 Fallstudie II Die Fallstudie II ist eine Planungsaufgabe, die in der Art der Aufgabenstellung und im Ablauf der Bearbeitung dem Verfahren eines Architekturwettbewerbs entspricht. Dazu gehört auch die Tatsache, dass die Studenten nicht nur am Hochschulstandort arbeiten und nicht den gewohnten Austausch mit Kommilitonen und Professoren haben. Die notwendige selbständige Arbeitsweise dient der Vorbereitung auf die unbetreute BA-Abschlussarbeit im darauf folgenden Semester.</p> <p>M17.2BA5 CAD IV Das Modul CAD IV wird in Form von E-learning angeboten. Wesentlicher Inhalt ist die Auseinandersetzung mit computergestützten Präsentationsmethoden für Layoutgestaltungen. Diese stellen die Voraussetzung für die Überarbeitung von Architekturentwürfen und Wettbewerben zur Darstellung mittels Computersystemen im Studium und Beruf dar. Es werden die Fähigkeiten zur Übertragung von Entwürfen mittels Layoutsoftware und deren Visualisierung und Präsentation trainiert.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Das Lernziel des Moduls besteht darin, eine Planung von Beginn an über die Analyse der Aufgabe des Ortes und der Auswahl von grundsätzlichen Lösungsmöglichkeiten bis hin zur Entwicklung und Darstellung einer eigenständigen Lösung anzufertigen. Die selbständige Bearbeitung einer Planungsaufgabe hilft den eigenen Stand der Fähigkeiten zu erkennen. Schlüsselkompetenzen werden durch die Präsentationen und Kritiken der eigenständig visualisierten Projekte trainiert. Die Studierenden erlangen Kompetenz im virtuellen Planungsgeschehen und Überblick zu entsprechenden Systemen. Durch die Ortsunabhängigkeit wird eine internationale Orientierung der Studenten ermöglicht und der Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen bei Auslandsprojekten gefördert.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 5. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Die Studierenden erhalten über den Bearbeitungszeitraum ein E-learning Lehrangebot gemäß Studienplan und werden somit in die Lage versetzt, das Modul ortsungebunden zu bearbeiten. Die Kommunikation zwischen Student und Lehrenden findet über Datenaustausch auf der technischen Plattform der FH statt. Die Arbeitsschritte und Aufgaben der Teilmodule sind in Zeitablauf und Inhalt entsprechend aufeinander abgestimmt.</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Erfolgreicher Abschluss sämtlicher Module aus BA3 und BA4. Das Modul des Projektseminars IV/Fallstudie II schreibt verbindlich vor, dass die Studienleistungen mit einer nachzuweisenden Zusammenarbeit über mindestens 12 Wochen mit einem Planungs- oder Architekturbüro stehen. Die Studenten können sich zusätzlich durch den Erwerb eigener Kenntnisse zur allgemeinen Beherrschung von Computersystemen auf die Teilnahme am Modul CAD IV vorbereiten.</p>
<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z.B. Bauingenieurwesen oder Innenarchitektur verwandt werden.</p>

<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Die erfolgreiche Teilnahme am Fallmodul II ist durch die Abgabe einer Studienleistung als Bearbeitungsergebnis und Dokumentation im Zusammenwirken mit der Berufspraxis als Ergebnis einer Mitarbeit in einem Planungs- oder Architekturbüro als Prüfungsvorleistung vorzulegen.</p> <p>Über die Lehrinhalte und die Prüfungsvorleistungsergebnisse des Fallmoduls findet ein Kolloquium als Fachprüfung statt.</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester im 5. Semester jeweils im Wintersemester</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>300 Stunden Gesamtstudiumumfang ► 10 CP</p> <p>davon: 30 Präsenzstunden 10 Stunden Vor- und Nachbereitung 250 Stunden Projektbearbeitung/E-Learning/ Fallrecherchen/Literaturstudium 9 Stunden Prüfungsvorbereitung 1 Stunde Prüfung</p>
<p>k) Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktuelle Versionen der vorgestellten Software und deren Dokumentationen ● Studentenversionen werden zum Teil zur Verfügung gestellt. ● sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen



a)
Inhalte des
Moduls:

Das Modul umfasst 1 Semester und besteht aus dem Projektseminar V. Bei Hinzuwahl des Wahlpflichtseminars 4 aus dem Lehrbereich des konstruktiven Entwerfens sowie der Bachelorarbeit aus demselben Lehrbereich besteht die möglicher der Ausbildung einer Neigungsorientierung - Konstruktiver Entwurf.

M18BA6 Projektseminar V

Entwickelt wird ein hochbaulicher Entwurf mittlerer Komplexität und die partielle, konstruktive Durcharbeitung als Werkplanung dieser Planungsaufgabe mit dem Ziel der umsetzungsorientierten Rückkopplung des Entwurfsprozesses in eine gestaltprägende, materialgerechte, umweltgerechte, angemessene und wirtschaftliche Lösung. Die Bearbeitung erfolgt in Eigenarbeit bei kontinuierlicher, wöchentlicher Betreuung.

Entwickelt werden Fähigkeiten, aus einem Entwurfskonzept ein schlüssiges Konstruktionsprinzip unter Einbeziehung eines ganzheitlichen Tragwerksentwurfes selbstständig zu entwerfen. Geübt wird die anwendungsbezogene Umsetzung von Fügungsprinzipien von Bauelementen und Baustoffen und deren formalen Auswirkungen auf die Gebäudegestalt.

Schwerpunkt ist die Durcharbeitung eines eigenständig entwickelten oder auch vorgegebenen Gebäudeentwurfes unter folgenden integrativen, fachübergreifenden Teilaspekten und Betrachtungsweisen:

- Baukonstruktion
- Baustofftechnik
- Technischer Ausbau
- Tragwerksplanung

Der Gebäudeentwurf umfasst i.d.R. ein mehrgeschossiges Gebäude mit einfachen Funktionszusammenhängen und verbreiteten, üblichen Konstruktionsanforderungen und ist zeichnerisch und im Modell darzustellen.

In diesem letzten Projektseminar werden die Lehrinhalte aus den unterschiedlichen Fachgebieten in einer eigenständigen Entwurfbearbeitung abschließend zusammengeführt. Hierdurch werden für die Studierenden die Komplexität der Entwurfsplanung und deren praxisorientierte Umsetzungsanforderungen sowie die fachlichen Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Entscheidungsparameter erkennbar.

Das Modul dient auch zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.

Im Zusammenhang mit dem Modul M19BA6 sowie dem WPS4BA6 (fakultativ wählbar) und der Bachelorarbeit ist die Ausbildung einer individuellen, Neigungsorientierung mit entsprechender Ausweisung im Zeugnis möglich.

b)
Qualifikationsziele
des Moduls:

Ziel ist u. A. die Entwicklung von fachlichen Entscheidungskriterien zur energieoptimierten Entwurfs- und Konstruktionsplanung unter besonderer Berücksichtigung der Realisierbarkeit und Umweltgerechtigkeit sowie das Anwenden der in dem Modul M19BA6 erlernten Detailkenntnisse für die Werkplanung eines Gebäudes.

Folgende fachliche Kompetenzen und Fertigkeiten sollen erreicht werden:

- Verständnis für das Zusammenwirken von Entwurf und Konstruktion,
- Verständnis für das Zusammenwirken von Entwurf und Tragwerk,
- Verständnis für die Abhängigkeiten von Gestalt und Material,
- Verständnis für die Bedeutung des energieoptimierten Entwerfens und Konstruierens,
- Fertigkeiten zu planerischer Integration haustechnischer Anlagen,
- Fertigkeiten zur Berücksichtigung von Vorschriften und anderen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Planung,
- Kenntnisse über eine ausführungs- und ausschreibungsgerechte Planung,
- Kenntnisse über digitale, analoge und modellbautechnische Fertigkeiten,

Folgende methodische Kompetenzen sollen erreicht werden:

- Fähigkeit, eigenständig und kreativ zu entwickeln und die Leistungen anderer Planungsbeteiligter zu integrieren,

	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigkeiten zur systematischen Informationssammlung, Aufgabendefinition und Problemanalyse, • Fertigkeiten zum räumlichen Denken, <p>Darüber hinaus sollen folgende Schlüsselkompetenzen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten zur Erkennung von fachdisziplinübergreifenden Zusammenhängen; • Fertigkeit zur Präsentation der eigenen Arbeitsergebnisse in Wort und Bild, Anwendung von medialen und rhetorischen Präsentationstechniken, • Erlangung von Kenntnissen der Arbeitsorganisation der Planung und des Zeitmanagements, • Erlangung von Kenntnissen des Recherche- und Informationsmanagements,
c) Einordnung	Bachelor Architektur Mögliche Neigungsorientierung: 6. Fachsemester Konstruktiver Entwurf
d) Lehrformen	Seminare und zeichnerische und textliche Ausarbeitungen im inhaltlichen Zusammenhang mit dem Modul M19BA6 (Baukonstruktion III+ TGA, Bauen im Bestand und Bauphysik II)
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltungen Baukonstruktion in BA3 und Baukonstruktion + TGA in BA4 sowie der Projektseminare I bis IVI. Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung ist das Eigenstudium ausgewählter Literatur zu empfehlen.
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B im Bauingenieurwesen oder in der Innenarchitektur oder in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen verwendet werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	Die Prüfung wird studienbegleitend als Abgabe und Präsentation einer eigenständig entwickelten Entwurfs- und Konstruktionsplanung im Zusammenhang mit den Studien- bzw. Prüfungsleistungen des Moduls M19BA6 abgelegt. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf die fachgebietsübergreifenden Lerninhalte der Projektseminararbeit. Prüfungsvorleistung ist die erfolgreich abgeschlossene und testierte Projektarbeit. Die Prüfung erfolgt als Präsentation mit Kolloquium von min. 20 Minuten oder als mündliche Prüfung. Die Vergabe von Leistungspunkten und Noten erfolgt gemäß Prüfungsordnung (PrüfO-BA).
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 6. Studiensemester jeweils im Sommersemester
i) Arbeitsaufwand	180 SWS Gesamtstudieraufwand ▶ 6 CP davon: 48 Präsenzstunden 110 Stunden Selbststudium/Literaturstudium 22 Prüfungsvorbereitung einschl. Kolloquium Erwartet wird die kontinuierliche Teilnahme an den Projektseminaren innerhalb der Hochschule, den projektbegleitenden Diskussionen und Zwischenpräsentationen auch der Kommilitonen und den Vorlesungs- und Seminarveranstaltungen des Moduls M19BA6 sowie eigenständiges Literaturstudium.
k) Literatur	Literaturangaben als veranstaltungsbegleitende und ergänzende Vorschlagsliste sowie zur Prüfungsvorbereitung. <ul style="list-style-type: none"> • Skripte zu den Lehrveranstaltungen in Intranet, • eigene Skripte • Frick- Knöll - Baukonstruktionslehre I und II, Teubner Verlag • Dierks/ Schneider Baukonstruktion, Werner Verlag, • u. A. Fachzeitschriftenreihe „Detail „ • H. Marquardt – Energiesparendes Bauen – Teubner Verlag • sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Modul umfasst 1 Semester und besteht aus dem Projektseminar V. Bei Hinzuwahl des Wahlpflichtseminars 5 sowie der Bachelorarbeit aus demselben Lehrbereich des Bau- und Planungsmanagements besteht die möglicher der Ausbildung einer Neigungsorientierung - BPM.</p> <p>Dieses Modul befasst sich mit einer fächerübergreifenden Aufgabenstellung, die angereichert durch Untersuchungen zur Nutzung (Bedarfsplanung) und/oder des Städtebaus das Kompetenzspektrum der Studierenden erweitert.</p> <p>M18BA6 Das Projektseminar V BPM gliedert sich in zwei Arbeitsabschnitte:</p> <p>1. Voruntersuchungen Mit Hilfe von Analysen und Untersuchungen wird eine vorgegebene reale Bauaufgabe betrachtet, ein Nutzungskonzept entwickelt und mit Hilfe erster Entwürfe und Kosten-Nutzen-Betrachtungen auf Machbarkeit hin überprüft.</p> <p>2. Entwurf Entwickelt wird anschließend ein hochbaulicher Entwurf mittlerer Komplexität und die partielle, konstruktive Durcharbeitung dieser Planungsaufgabe mit dem Ziel der umsetzungsorientierten Rückkopplung des Entwurfsprozesses in eine gestaltprägende, materialgerechte, umweltgerechte, angemessene und wirtschaftliche Lösung.</p> <p>Die Bearbeitung erfolgt in Eigenarbeit bei kontinuierlicher, wöchentlicher Betreuung. Es wird die Fähigkeit trainiert, aus einem selbstentwickelten Nutzungskonzept ein schlüssiges Gesamtkonzept zu entwickeln, dass die Aspekte Ästhetik, Funktion und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen berücksichtigt.</p> <p>Schwerpunkt ist die Durcharbeitung einer baulichen Fragestellung unter folgenden integrativen, fachübergreifenden Teilaspekten und Betrachtungsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Städtebau• Nutzung und Funktion• Baukonstruktion• Kosten• Wirtschaftlichkeit <p>Die Aufgabenstellung ergibt sich aus aktuellen, realen, gesellschaftspolitisch und für die Stadtentwicklung relevanten Fragestellungen. Der Gebäudeentwurf umfasst i.d.R. ein mehrgeschossiges Gebäude im Neubau oder Bestand und ist zeichnerisch und im Modell darzustellen.</p> <p>In diesem letzten Projektseminar werden die Lehrinhalte aus den unterschiedlichen Fachgebieten in einer eigenständigen Entwurfbearbeitung abschließend zusammengeführt. Hierdurch wird für die Studierenden die Komplexität der Nutzungs- und Entwurfsplanung und deren praxisorientierte Umsetzungsanforderungen sowie die fachlichen Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Entscheidungsparameter erkennbar.</p> <p>Das Modul dient auch zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.</p> <p>Im Zusammenhang mit den Modulen M15BA4+BA5 und M20BA6 sowie dem WPS5BA6 (fakultativ wählbar) und der Bachelorarbeit ist die Ausbildung einer individuellen Neigungsorientierung mit entsprechender Ausweisung im Zeugnis möglich.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Ziel ist u. A. die Entwicklung von fachlichen Entscheidungskriterien zur Nutzungs- und Entwurfsplanung unter besonderer Berücksichtigung der Realisierbarkeit und der ökonomischen und ökologischen Gegebenheiten sowie das Anwenden der in dem Modul M20BA6 erlernten Detailkenntnisse zur Kostenplanung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung eines Gebäudes.</p>

	<p>Folgende fachliche Kompetenzen und Fertigkeiten sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für das Zusammenwirken von Ästhetik, Funktion und Wirtschaftlichkeit; • Verständnis für das Zusammenwirken von Entwurf, Ökonomie und Ökologie; • Fertigkeiten zu planerischen Integration der genannten Aspekte • Fertigkeiten zur Berücksichtigung von Vorschriften und anderen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Planung • Kenntnisse über eine ausführungs- und ausschreibungsgerechte Planung; • Kenntnisse über digitale, analoge und modellbautechnische Fertigkeiten; <p>Folgende methodische Kompetenzen sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit wissenschaftlich zu arbeiten • Fähigkeit, eigenständig und kreativ zu entwickeln und die Leistungen anderer Planungsbeteiligter zu integrieren • Fertigkeiten zur systematischen Informationssammlung, Aufgabendefinition und Problemanalyse • Fertigkeiten zum räumlichen Denken <p>Darüber hinaus sollen folgende Schlüsselkompetenzen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlangung von Kenntnissen des Recherche- und Informationsmanagements • Fähigkeiten zur Erkennung von fachdisziplinübergreifenden Zusammenhängen • Fertigkeit zur Präsentation der eigenen Arbeitsergebnisse in Wort und Bild • Anwendung von Rhetorik und medialen Präsentationstechniken • Erlangung von Kenntnissen der Arbeitsorganisation, der Planung und des Zeitmanagements
c) Einordnung	Bachelor Architektur Mögliche Neigungsorientierung: 6. Fachsemester Bau- und Planungsmanagement
d) Lehrformen	Seminare und zeichnerische und textliche Ausarbeitungen. Das Selbststudium erfolgt vor allem durch die eigenständige Bearbeitung der Projektaufgabe in Verbindung mit Literaturstudium.
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Bau- und Planungsmanagement in BA3 und BA4 sowie der Projektseminare I bis IV. Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung ist das Eigenstudium ausgewählter Literatur zu empfehlen.
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B im Bauingenieurwesen oder Stadt- und Landschaftsplanung oder in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen verwendet werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	Die Prüfung wird studienbegleitend als Abgabe und Präsentation einer eigenständig bearbeiteten Untersuchung und Machbarkeitsstudie und einer daraus entwickelten Entwurfs- und Kostenplanung abgelegt. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf die fachgebietsübergreifenden Lerninhalte der Projektseminararbeit. Prüfungsvorleistung ist die erfolgreich abgeschlossene und testierte Projektarbeit sowie die hierin integrierte Studienleistung des Wahlpflichtmoduls V. Die Prüfung erfolgt als Präsentation mit Kolloquium von min. 20 Minuten oder als mündliche Prüfung. Die Vergabe von Leistungspunkten und Noten erfolgt gemäß Prüfungsordnung (PrüfO-BA).
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 6. Studiensemester jeweils im Sommersemester

<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>180 Stunden Gesamtstudiumumfang : ▶ 6 CP</p> <p>davon: 48 Präsenzstunden 110 Stunden Selbststudium/Literaturstudium 22 Prüfungsvorbereitung einschl. Kolloquium</p> <p>Erwartet wird die kontinuierliche Teilnahme an den Projektseminaren innerhalb der Hochschule, den projektbegleitenden Diskussionen und Zwischenpräsentationen der Kommilitonen und des Moduls M20BA6 sowie eigenständiges Literaturstudium.</p>
<p>k) Literatur</p>	<p>Literaturangaben zur Veranstaltungsbegleitung und -ergänzung und zur Prüfungsvorbereitung:</p> <p>BKI Baukosten, Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern, Teil 1: Kostenkennwerte für Gebäude, Teil 2: Kostenkennwerte für Bauelemente, Teil 3 Arbeitsunterlagen</p> <p>Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, Eco, Umberto, UTB, Stuttgart, 2000, ISBN: 3825215121</p> <p>Einführung in die VOB/B, Klaus D. Kapellmann, Werner Langen, Werner, Düsseldorf, 2005, ISBN 3804149189</p> <p>Bauwirtschaft, Egon Leimböck, Teubner Verlag, Juni 2005, ISBN 3519050862</p> <p>Planungs- und Bauökonomie, Dietrich-Alexander Möller, München; Wien: Oldenbourg., Bd. 1. Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, 5. Aufl. - 2007, ISBN 3486581716</p> <p>Planungs- und Bauökonomie, Dietrich-Alexander Möller, Wolfdietrich Kalusche. - München; Wien: Oldenbourg, Bd. 2. Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, 4. Aufl. 2000, ISBN 3486254332</p> <p>Bauausführung und Bauüberwachung, Rybicki, Rudolf, Recht - Technik – Praxis, Handbuch für die Baustelle, Neuauflage 2006 ISBN 3804146325</p> <p>Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) Verordnungen über die Honorare für Leistungen der Architekten und Ingenieure (HOAI). VOB Teil A und B. Beck-DTV, München, ISBN 3423055960</p> <p>Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) Beuth, Berlin, in der jeweils aktuellen Ausgabe</p> <p>Hochbaukosten, Flächen, Rauminhalte Kommentar zu DIN 276, 277, 18022 und 18960, Walter Winkler, Peter J. Fröhlich, Vieweg Verlagsgesellschaft, 2004, ISBN: 3528888849</p> <p>Skripte zu den Lehrveranstaltungen auf der Website des Fachbereichs.</p> <p>Auf Bedarf erfolgen Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen.</p>



a)
Inhalte des
Moduls:

Das Modul umfasst 1 Semester und besteht aus drei Teilmodulen – den Vorlesungen Baukonstruktion III + TGA mit dem integrierten Baukonstruktionsseminar III (M19.1BA6), Bauen im Bestand (M19.2BA6) und Bauphysik II (M19.3BA6).
Die Neigungsorientierung - Konstruktiver Entwurf – ist möglich, wenn zudem das Projektseminar V das fakultativ wählbare (WPS4BA6) und die Bachelorarbeit mit gleicher Neigungsorientierung erfolgreich belegt werden.

M19.1BA6 – Baukonstruktion III +TGA

Erworben wird konstruktives Grundwissen zum Erlernen praxisnaher Denk- und Arbeitsweisen zur verantwortlichen und wirtschaftlichen Umsetzung von Gebäudeentwürfen in baureife, realisierungsfähige Ausführungsunterlagen.

Vermittelt werden Kenntnisse um das Zusammenwirken von Konstruktion, Form und Gestalt bei der Entwicklung einer auf den Ort, den Typus und die Aufgabenstellung abgeleiteten Gebäudehülle.

Aufgezeigt werden exemplarisch die Umsetzungen von Entwurfsplanungen in konstruktiv und gestalterisch folgerichtige und materialgerechte Werk- und Detailplanungen. Dargestellt wird die anwendungsbezogene Umsetzung von Fügungsprinzipien von Bauelementen und Baustoffen und deren formalen Auswirkungen auf die Gebäudegestalt.

Schwerpunkt ist der Erwerb von Kenntnissen der ausführungorientierten Umsetzung eines Gebäudeentwurfes unter folgenden integrativen, fachübergreifenden Teilaspekten und Betrachtungsweisen:

- Baukonstruktion
- Baustofftechnik
- Technischer Ausbau
- Tragwerksplanung

Die Vorlesungsinhalte orientieren sich teilweise an den jeweils gestellten Aufgaben des Projektseminars M18BA6.

M19.2 BA6 – Bauen im Bestand

Darstellung der entwurfsspezifischen Zusammenhänge von Baumaßnahmen im Gebäudebestand (Sanierungen, Modernisierungen, Umnutzungen und damit verbundene Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen) und der daraus resultierenden Zwänge.

Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen beim Bauen im Bestand (technologische, konstruktive, z. T. auch rechtliche und wirtschaftliche Grenzen) und verschiedener Lösungsansätze anhand von realisierten Beispielobjekten.

Vermittlung beispielhafter Sanierungsmethodiken (z.B. Betonsanierung, Flachdachsanierung u.s.w.), energieeffizientes Bauen im Bestand - Entwicklungstendenzen.

M19.3 BA6 – Bauphysik II

Einführung in ein rechnergestütztes Programm der Energieeinsparverordnung, konstruktive Bearbeitung von Detailpunkten zur Vorbereitung von Wärmebrückenberechnungen, Durchführung der Berechnungen zum Nachweis der Grenzwerte nach EnEV an fiktiven Aufgaben und an Hand des eigenen Projektes.

Ermittlung der Schallschutzanforderungen und exemplarische Nachweisführung an Konstruktionsdetails im Zusammenhang mit dem eigenen Projekt.

Das Modul dient auch zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.

WPM4BA Wahlpflichtseminar IV

In Ergänzung zur Themenstellung des Projektseminars wird jeweils eine auf die Aufgabenstellung und die Bearbeitungsphase abgestimmte seminaristische Lehrveranstaltung zur Wissensvermittlung und zur thematischen Vertiefung von projektrelevanten Fragestellungen angeboten.

	<p>Im Zusammenhang mit dem neigungsorientierten Modul M18BA6 und dem fakultativ wählbaren Wahlpflichtseminar WPS4BA6 sowie der Bachelorarbeit ist die Ausbildung einer individuellen Neigungsorientierung - Konstruktiver Entwurf - mit entsprechender Ausweisung im Zeugnis möglich.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Ziel ist der Erwerb von Kenntnissen um das Zusammenwirken von Konstruktion, Form und Gestalt bei der Entwicklung einer auf den Ort, den Typus und die Aufgabenstellung abgeleiteten Gebäudehülle. Ziel ist u. A. die Vermittlung von Kenntnissen der fachlichen Entscheidungskriterien zur energieoptimierten Entwurfs- und Konstruktionsplanung unter besonderer Berücksichtigung der Realisierbarkeit und Umweltgerechtigkeit als Grundlagenwissen der in dem Modul Projektseminar V (M18BA6) umzusetzenden Werkplanung eines Gebäudes.</p> <p>Folgende fachliche Kompetenzen und Kenntnisse sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kenntnisse über den Energiehaushalt von Gebäuden, ● Kenntnisse über energieoptimierten Entwerfen und Konstruieren, ● Verständnis über die Integration hautechnischer Anlagen in Gebäudekonzepte, ● Anwendung von Kenntnissen über thermische Austauschvorgänge an Bauteilen, die Wärmebedarfsermittlung und die Energieeinsparverordnung, ● Kenntnisse von Planungskriterien für Niedrigenergie- und Passivhäuser, ● Kenntnisse über Schallschutzanforderungen und anforderungsgerechte Konstruktionen, ● Verständnis über die Integration bauphysikalischer Anforderungen und Randbedingungen in Gebäudekonzepte ● Kenntnisse über historische Baukonstruktionen und deren Einflüsse bei der Gebäudesanierung, <p>Folgende methodische Kompetenzen sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit, eigenständig und materialgerecht zu konstruieren und die Leistungen anderer Planungsbeteiligter zu integrieren, ● Fertigkeiten zur systematischen Informationssammlung, Aufgabendefinition und Problemanalyse, <p>Darüber hinaus sollen folgende Schlüsselkompetenzen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeiten zur Erkennung von fachdisziplinübergreifenden Zusammenhängen; ● Fertigkeit zur Präsentation der eigenen Arbeitsergebnisse in Wort und Bild und im Modell, ● Anwendung von medialen und rhetorischen Präsentationstechniken, ● Erlangung von Kenntnissen des Recherche- und Informationsmanagements,
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 6. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen und vorlesungsbegleitende Seminare, zeichnerische und textliche Ausarbeitungen im inhaltlichen Zusammenhang mit dem Modul M18BA6 (Projektseminar V)</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltungen Baukonstruktion I in BA3 und Baukonstruktion II + TGA in BA4 sowie der Projektseminare I bis IV. Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung ist das Eigenstudium ausgewählter Literatur zu empfehlen.</p>
<p>f) Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B im Bauingenieurwesen oder in der Innenarchitektur oder in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen verwendet werden.</p>
<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Die Prüfung wird studienbegleitend als Abgabe und Präsentation einer eigenständig entwickelten Konstruktionsplanung im Zusammenhang mit den Prüfungsleistungen des Moduls M18BA6 abgelegt. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf die fachgebietsübergreifenden Lerninhalte der Projektseminararbeit.</p>

	<p>Prüfungsvorleistungen sind die erfolgreich abgeschlossene bzw. testierte Projektarbeit sowie die hierin integrierte Prüfungsvorleistung dieses Moduls. Die Prüfung erfolgt als Präsentation mit Kolloquium von min. 20 Minuten als mündliche Prüfung Die Vergabe von Leistungspunkten und Noten erfolgt gemäß Prüfungsordnung (PrüfO-BA).</p>
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 6. Studiensemester jeweils im Sommersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>180 Stunden Gesamtstudieraufwand ▶ 6 CP Vorlesungen + Seminare davon: 99 Präsenzstunden 56 Eigenstudium 25 Stunden Prüfungs-Vorbereitung und Fachprüfung</p> <p>Davon in Teilmodul:</p> <p>M19.1 BA6 Vorlesungen und Seminar – Baukonstruktion III +TGA 90 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 3 CP davon: 45 Präsenzstunden 5 Stunden Vor- und Nachbereitung 25 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung/Literaturstudium 10 Stunden Prüfungsvorbereitung 5 Stunde integrierte Prüfung</p> <p>M19.2 BA6 Vorlesung - Bauen im Bestand 30 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 1 CP davon: 18 Präsenzstunden 7 Stunden Vor- und Nachbereitung 5 Stunden Prüfungsvorbereitung in die Modulprüfung integrierte Prüfung</p> <p>M19.3 BA6 Vorlesung/Seminar – Bauphysik II 30 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 1 CP davon: 18 Präsenzstunden 7 Stunden Vor- und Nachbereitung 5 Stunden Prüfungsvorbereitung in die Modulprüfung integrierte Prüfung</p> <p>WPS4BA6 Wahlpflichtseminar 4 als Vorlesung und Seminar 30 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 1 CP davon: 18 Präsenzstunden 12 Stunden Selbststudium/Literaturstudium</p> <p>Erwartet wird die kontinuierliche, aktive Teilnahme an den Seminaren innerhalb der Hochschule, den begleitenden Diskussionen und Zwischenpräsentationen auch der Kommilitonen und den Lehrveranstaltungen des Projektseminars V sowie eigenständiges Literaturstudium.</p>
k) Literatur	<p>Literaturangaben als veranstaltungsbegleitende und ergänzende Vorschlagsliste sowie zur Prüfungsvorbereitung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Skripte zu den Lehrveranstaltungen im Intranet, ● eigene Skripte ● Frick- Knöll - Baukonstruktionslehre I und II, Teubner Verlag - ● Dierks/ Schneider Baukonstruktion, Werner Verlag, ● Fachzeitschriftenreihe „ Detail „ ● H. Marquardt – Energiesparendes Bauen – Teubner Verlag ● Skripte Bauphysik ● Lutz/Jenisch /Klopfer: Lehrbuch der Bauphysik ● sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Zu dem einen wichtigen Aspekt des Bau- und Planungsmanagements, dem der Kostenplanung, tritt nun die Zeitplanung hinzu, ergänzt durch die Einführung moderner Managementmethoden. Außerdem geht es um außerhalb der Grundleistungen der HOAI liegenden bzw. flankierende Betätigungsfelder für den Architekten. Die Neigungsorientierung - BPM – ist möglich, wenn zudem das Projektseminar V, das fakultativ wählbare (WPS5BA6) und die Bachelorarbeit mit gleicher Schwerpunktsetzung erfolgreich belegt werden.</p> <p>M20BA6: Bau- und Planungsmanagement III– Zeitmanagement Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kybernetik • Zeitplanung mit Hilfe der Baukybernetik (Gantt- und Pert-Diagramme) • Managementmethoden <ul style="list-style-type: none"> ○ Qualitätsmanagement (QM) ○ Total Quality Management (TQM) ○ Kaizen und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) • Projektentwicklung • Betrachtung des Lebenszyklus eines Gebäudes (Gebäudeevaluation) <p>Softskills:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Übungen in Gruppenarbeit • Selbstmanagement (Zielsetzung, Zeitmanagement, Entscheidungsfindung) <p>WPM5BA Wahlpflichtseminar V In Ergänzung zur Themenstellung des Projektseminars wird jeweils eine auf die Aufgabenstellung und die Bearbeitungsphase abgestimmte seminaristische Lehrveranstaltung zur Wissensvermittlung und zur thematischen Vertiefung von projektrelevanten Fragestellungen angeboten.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem neigungsorientierten Modul M18BA6 und dem fakultativ wählbaren Wahlpflichtseminar WPM5 ist die Ausbildung eines individuellen, neigungsorientierten Studienschwerpunktes – Bau- und Planungsmanagement - mit entsprechender Ausweisung im Zeugnis möglich.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Fähigkeit die Leistung anderer an der Planung und am Bauablauf Beteiligter zu steuern und zu integrieren. Entwicklung eines Bewusstseins für die Projektentwicklung, -steuerung und die Funktionsweise des Immobilien-Investments.</p> <p>Fähigkeit im Team zu arbeiten und sich Selbst zu managen.</p> <p>Angewandte Tools bzw. trainierte Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektsteuerung nach der Methode der Baukybernetik • Qualitätsmanagement nach ISO 9001 • Projektmanagement-Software
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 6. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen und Seminare</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Erfolgreiche Teilnahme am Teilmodul M15.1BA4 und M15.2BA5 Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung ist das Eigenstudium ausgewählter Literatur zu empfehlen.</p>
<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B. Bauingenieurwesen, Landschafts- und Innenarchitektur, aber auch in den Studiengängen des Verkehrs- und Transportwesens und der Versorgungstechnik verwendet werden oder in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen.</p>

<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Die Prüfung wird studienbegleitend in Form von 2 Ausarbeitungen in Gruppenarbeit abgelegt. Die Vergabe von Leistungspunkten und Noten erfolgt gemäß Prüfungsordnung (PrüfO-BA).</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester i.d.R. im 6. Studiensemester jeweils im Sommersemester</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>120 Stunden Gesamtstudierumfang ▶ 4 CP Vorlesung und Seminar</p> <p>davon: 54 Präsenzstunden 51 Stunden Vor- und Nachbereitung 15 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p> <p>Davon in Teilmodul:</p> <p><u>M20BA6</u> Vorlesungen und Seminar 90 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 3 CP davon: 36 Präsenzstunden 9 Stunden Vor- und Nachbereitung 30 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung/Literaturstudium 10 Stunden Prüfungsvorbereitung 5 Stunde integrierte Prüfung</p> <p><u>WPS5BA6</u> Wahlpflichtseminar 5 als Vorlesung und Seminar 30 Stunden Gesamtstudierumfang, ▶ 1 CP davon: 18 Präsenzstunden 12 Stunden Selbststudium/Literaturstudium</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und Seminaren, insbesondere wird erwartet, dass die gestellten Übungsaufgaben in Teamarbeit bearbeitet werden.</p>
<p>k) Literatur</p>	<p>Literaturangaben zur Veranstaltungsbegleitung und -ergänzung und zur Prüfungsvorbereitung:</p> <p>Keine Zeit für Umwege, Braak, Jens; Eisenschmidt, Kerstin, Werner Verlag, Düsseldorf 1999, ISBN 3804142842</p> <p>Kosten senken mit KOPF, Kybernetische Organisation, Planung und Führung, Grote, Heinz, Patzer Verlag, Berlin – Hannover, 2003, ISBN 3-87617-104-0</p> <p>Bauwirtschaft, Egon Leimböck, Teubner Verlag, Juni 2005, ISBN 3519050862</p> <p>Planungs- und Bauökonomie, Dietrich-Alexander Möller, München; Wien: Oldenbourg., Bd. 1. Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, 5. Aufl. - 2007, ISBN 3486581716</p> <p>Planungs- und Bauökonomie, Dietrich-Alexander Möller, Wolfdietrich Kalusche. - München; Wien: Oldenbourg, Bd. 2. Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, 4. Aufl. 2000, ISBN 3486254332</p> <p>Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) Verordnungen über die Honorare für Leistungen der Architekten und Ingenieure (HOAI). VOB Teil A und B. Beck-DTV, München, ISBN 3423055960</p> <p>Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) Beuth, Berlin, in der jeweils aktuellen Ausgabe</p> <p>Skripte zu den Lehrveranstaltungen auf der Website des Fachbereichs. Auf Bedarf erfolgen Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen.</p>
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>keine</p>



<p>a)</p> <p>Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Die Lehrveranstaltung wird als aufeinander abgestimmte Vorlesungen mit Übung durchgeführt - die Vorlesungen dienen als theoretische Einführung und Überblick - die Übungen als darauf bezogene Anwendungsbeispiele.</p> <p>Die Errichtung von Gebäuden für alltägliche Belange jenseits des Wohnens gehört zu den Standarttätigkeiten eines Architekten - Kenntnisse über die Typologie dieser Gebäudearten sind für die Tätigkeit in diesem Berufsfeld essenziell.</p> <p>Im Kontext des Studienverlaufs ist für Studierende eine Beschäftigung mit diesem Themenbereich im Anschluss an das Projektseminar III und IV und im Zusammenhang mit dem Projektseminar V im gleichen Semester sinnvoll. Im weiteren Studienverlauf dient der typologische Überblick dieser Studienleistung als Basis für die Bearbeitung der Bachelorarbeit und dem Verständnis komplexerer Bauaufgaben.</p> <p>Behandelt werden u. A.: Bauten für das Lernen (Kindergärten, Schulen, Universitäten), das Arbeiten (Verwaltungsbauten, Werkstätten, Industriebauten), das Verkaufen (Shops und Warenhäuser), den ruhenden Verkehr sowie Bauten mit Mischnutzungen (Gewerbe/Wohnen)</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele der Studienleistung:</p>	<p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, auf der Grundlage eines typologischen Repertoires komplexe Gebäude für die beschriebenen alltäglichen Funktionen autonom zu entwerfen, sowie architektonisch - funktionale Qualitäten in diesem Bereich autonom zu beurteilen. Insbesondere wird das Verständnis funktionaler Anforderungen geschult.</p> <p>Die Studierenden erhalten Kenntnisse über vielschichtige gesellschaftliche Phänomene und deren inhaltlicher Verflechtung im Bereich von Bauten des Alltags (rechtliche, funktionale, gestalterische, soziale, psychologische, ökonomische, technisch-konstruktive, historische, ökologisch-energetische Aspekte), erlernt dabei, diese heterogenen Problemfelder synchron zu erfassen und mit Synthese-Methoden zu konkreten funktionalen Ganzheiten zu formen. Dabei werden übergreifende Kenntnisse zur Entwicklung der räumlichen Organisation von Gebäuden im Zusammenhang mit städtebaulichen Vorgaben erworben.</p> <p>Durch die Teilnahme an teilweise in Englisch gehaltenen Vorlesungen wird für die Studierenden eine Erweiterung ihrer Fremdsprachenkompetenz erzielt.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 6. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesung, Selbststudium als Übung und Literaturstudium</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Entwurfslehre in BA3+BA4.</p> <p>Die Vorbereitung für die Teilnahme am Modul ist für die Studierenden möglich durch Studium typologischer, historischer und monografischer Literatur zum Thema, durch Internetrecherchen, sowie den Besuch von Fachvorträgen / -ausstellungen.</p>
<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit der Studienleistung:</p>	<p>Das Modul ist verwendbar im Zusammenhang mit dem Projektseminar V in BA6.</p> <p>Im weiteren Kontext ist es verwendbar in Verbindung mit Raumplanung und Städtebau, Soziologie, Stadt-Soziologie, Sozial- und Umweltpsychologie, Landschaftsplanung, Betriebswirtschaft, Facility Management, Bau- und Planungs-Management, Real- Estate Development, Projekt-Entwicklung, Bau- und Planungs-Recht, Ökologie, und im Bereich des Fachjournalismus.</p>

<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>1 Studienleistungen in Form einer Übung und mEt (mit Erfolg teilgenommen) bewertet ist Bedingung zur Vergabe 1 CP's.</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer der Studienleistung:</p>	<p>1 Semester i.d.R. im 6. Studiensemester jeweils im Sommersemester.</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>30 Stunden Gesamtstudiumumfang Vorlesung ▶ 1CP</p> <p>davon: 18 Präsenzstunden 12 Stunden Selbststudium/Übung</p> <p>Inhalt des Selbststudiums ist die Erarbeitung der Übung.</p>
<p>k) Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Knirsch, Jürgen Büroräume Bürohäuser Alexander Koch, Leinfelden-Echterdingen 1996 ● Lenze, Veronika Gewerbebauten DVA, Stuttgart 2003 ● AW Ganztagschulen Krämer, Stuttgart 2003
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>keine</p>



a) Inhalte der Studienleistung:	Lehrinhalt ist eine typologie- und bauteilbezogene, d. h. nicht allein chronologische und personenbezogene Architekturgeschichte.
b) Qualifikationsziele der Studienleistung:	Lernziele ist die Kompetenz analysieren zu können: Zum einen die wichtigsten Gebäudetypen (Wohnbauten, gewerbliche Bauten, Büros und Verwaltungsbauten, Läden und Geschäftsbauten, Hotels, Museums- und Ausstellungsbauten, Sozialbauten, Ausbildungsbauten und Verkehrsbauten) und zum anderen die wichtigsten Gebäudeelemente; die Baukörper und ihre charakteristischen Details (Dächer, Kuppeln, Türme, Brücken, Freitreppen, Terrassen, Brunnen, Denkmale), die Fassaden und ihre wichtigsten Bestandteile (Portale, Erker und Loggien, Fenster, Bauornamente, Bauplastik) und der Innenraum und seine Ausstattung (Stützen, Türen, Innentreppe, Kamine und Öfen, Raumausstattung, Sakralräume).
c) Einordnung	Bachelor Architektur 6. Fachsemester
d) Lehrformen	Vorlesungen, Exkursionen (letzteres nicht zwingend)
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Vorliegen zweier mindestens mit ausreichend bewerteter Leistungsnachweise aus dem 1. und 2. Fachsemester (siehe dort).
f) Verwendbarkeit der Studienleistung:	Die oben genannten Inhalte sind auch geeignet für Studierende der Fachbereiche Restaurierung und Landschaftsarchitektur.
g) Leistungspunkte und Noten:	Als Leistungsnachweis wird die vergleichende Gegenüberstellung eines Gebäudetyps oder Gebäudeelementes anhand von Beispielen aus dem Studien- oder sonstigen Orten erwartet (keine Beispiele aus der Literatur). Neben eigenen Zeichnungen Fotos umfasst die Ausarbeitung auch einen textlichen Teil; dadurch werden Präsentationsfähigkeit und Schreibkompetenz erlernt. Für den Leistungsnachweis wird – sofern mit mindestens „ausreichend“ bewertet – 1 CP vergeben.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer der Studienleistung:	1 Semester; i.d.R. im 6. Studiensemester
i) Arbeitsaufwand	30 Stunden Gesamtstudiumumfang Vorlesung ▶ 1 CP davon: 18 Präsenzstunden 12 Stunden Literaturstudium bzw. Anfertigung des o. g. Leistungsnachweises Erwartet werden die regelmäßige Anwesenheit bei den Vorlesungen, das Studium von Teilen der erwähnten Literatur und die Anfertigung eines Leistungsnachweises.

<p>k) Literatur</p>	<p><u>Vorhandene Skripte:</u></p> <p>„Zur Geschichte der modernen Architektur“</p> <p><u>empfohlene Literatur</u> (jeweils nur die Bände, Abschnitte oder Stichworte aus der besprochenen Zeit)</p> <p>versch. Herausgeber: „Bauwelt-Fundamente“ - versch. Verlage, 1975 ff.</p> <p>Posener, Julius: „Vorlesungen zur Geschichte der Neuen Architektur I. bis IV“ in: ARCH+, Nrn. 48, 53, 59, 63/64 und 69/70</p> <p>Pevsner, Nikolaus: „Europäische Architektur“ – München: Prestel, 1957</p> <p>Major, Máté: „Geschichte der Architektur“ (3 Bände) – Budapest: Akadémiai Kiadó, 1974</p> <p>Benevolo, Leonardo: „Geschichte der Architektur des 19. Und 20. Jahrhunderts“(3 Bände) – München: dtv, 1978</p> <p>Lampugnani, Vittorio Magnago: „Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts" - Stuttgart: Hatje, 1980</p> <p>Brolin, Brent C.: „Das Versagen der modernen Architektur“ – Frankfurt, Berlin, Wien: Ullstein, 1980</p> <p>Grassnick, Martin; Hofrichter, Hartmut: „Die Architektur der Neuzeit“ – Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg, 1982</p> <p>Pehnt, Wolfgang: „Das Ende der Zuversicht – Architektur in diesem Jahrhundert ...“ – Berlin: Siedler, 1983</p> <p>Portoghesi, Paolo: „Ausklang der modernen Architektur“ – Zürich: Artemis, 1983</p> <p>Lampugnani, Vittorio Magnago (Hrsg.): Lexikon der Architektur des 20. Jahrhunderts“ – Stuttgart: Hatje, 1983</p> <p>Pevsner, Nikolaus; Honour, Hugh; Fleming, John: „Lexikon der Weltarchitektur“ – München: Prestel, 1987</p> <p>(versch. Verfasser): „Weltgeschichte der Architektur“ (mehrere Bände) – Stuttgart:Deutsche Verlagsanstalt, 1987</p> <p>Müller, Werner; Vogel, Gunther: „dtv - Atlas zur Baukunst (2 Bände) – München: dtv, 1990</p> <p>Koch, Winfried: „Baustilkunde“ – München: Orbis, 1990</p> <p>Koepf, Hans: „Baukunst in fünf Jahrtausenden“ - Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 1990</p> <p>Kruft, Hanno-Walter: „Geschichte der Architekturtheorie“ – München: Beck, 1991</p> <p>Fischer, Günther: „Architektur und Sprache – Grundlagen des architektonischen Ausdrucksystems“ – Stuttgart, Zürich: Krämer, 1991</p> <p>Kostof, Spiro: „Geschichte der Architektur“ (3 Bände) – Stuttgart: Deutsche Verlagsanstalt, 1993</p> <p>von Wilkens, Leonie, von Naredi-Rainer, Dagmar und Paul "Grundriss der abendländischen Kunstgeschichte" - Stuttgart: Kröner, 2000</p> <p>Lampugnani, Vittorio Magnago; Hanisch, Ruth; Schumann, Ulrich Maximilian; Sonne, Wolfgang (Hrsg.): „Architekturtheorie 20. Jahrhundert" - Ostfildernh-Ruit: Hatje, Cantz, 2004</p> <p>(versch. Verfasser): „Kunstepochen“ (mehrere Bände) – Stuttgart: reclam, 2004</p> <p>Pehnt, Wolfgang "Deutsche Architektur seit 1900" - München: Deutsche Verlagsanstalt, 2005</p> <p>Einzeldarstellungen ...</p>
-------------------------	--



<p>a)</p> <p>Inhalte der Studienleistungen:</p>	<p>Die Wahlpflichtseminare sind Studienleistungen, welche die Studierenden aus einem Angebot von Wahlpflichtseminaren aus verschiedenen Lehrgebieten auswählen. Sie dienen zur Vertiefung des Lehrangebotes in fachspezifischen Themenbereichen und stellen ein ergänzendes Angebot zur Wissensvermittlung dar. Sie werden teilweise von externen Dozenten mit speziellen Fachkenntnissen angeboten Mögliche Themen haben übergeordneten, allgemein bildenden Charakter oder orientieren sich ggf. an den Aufgabenstellungen der Projektseminare des jeweiligen Semesters wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none">● Plastisches Gestalten,● Brandschutz,● Verschiedene CAD -Programme,● Konstruktion und Tragwerkplanung,● Sakralbau,● Freiraumplanung,● Ökologisches Bauen● Lichtplanung● Lehmbau <p>Die Wahlpflichtseminare thematisieren z.B. die neusten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik, der Zukunfts- bzw. angewandten Forschung, vermitteln Techniken/Fertigkeiten und fachspezifische sowie fachübergreifende Kenntnisse. Ein Wahlpflichtseminar ist in der Regel auf ein Semester ausgelegt. In begründeten Fällen kann das Thema eines WPS auf einem Wahlpflichtseminar aufbauen und sich über 2 Semester erstrecken. Ein Wahlpflichtseminar kann am eigenen Fachbereich oder über Lehrimport auch fachübergreifend hochschulweit erworben werden.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele der Studienleistungen:</p>	<p>Die Wahlpflichtseminare sind vertiefende Studienangebote. Die Studierenden können neigungsorientiert fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen seiner Entwurfs- und Planungstätigkeit vervollständigen oder sich darüber hinausgehend interdisziplinär bilden. Sie werden befähigt, die verschiedenen Aspekte eines Planungsprozesses methodisch, wissenschaftlich und gestalterisch zu analysieren und in den Entwurf zu integrieren. Sie entwickeln ein Verständnis für den Entwurfsprozess über Analysen und die Interpretation von Rahmenbedingungen.</p> <p>Mindestens ein Wahlpflichtseminar ist aus dem Lehrbereich der softskills auszuwählen.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 3. und 4. Semester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesung im Wechsel mit Seminaren, Selbststudium, Referate, Kolloquien, E-learning</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Einschreibung in die Liste der Wahlpflichtseminare,</p>
<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit der Studienleistungen:</p>	<p>Entsprechend der thematischen Ausrichtung können die Studienleistungen in weiterbildenden Architekturstudiengängen, fachverwandten Bachelorstudiengängen und anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen (Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen, Innenarchitektur, Sozialwissenschaften) verwendet werden.</p>

<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Stegreifentwürfe, schriftliche Ausarbeitung, Referat, Klausuren. Den Studierenden werden die Studienleistungen nach erfolgreicher Teilnahme mit mEt (mit Erfolg teilgenommen) bescheinigt oder benotet. Im Verlauf des Studiengangs sind insgesamt 2 frei wählbare Wahlpflichtseminare zu belegen. Hinzu kommen 2 Wahlpflichtseminare innerhalb der Module M15BA5 sowie M19BA6, alternativ M20BA6.</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer der Studienleistungen:</p>	<p>1 Semester i.d.R. in allen Studiensemestern jeweils im Sommersemester und im Wintersemester</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>60 Stunden Gesamtstudiumumfang ▶ 2 CP Vorlesungen und Seminare</p> <p>davon: 48 Präsenzstunden 12 Stunden Vor- und Nachbereitung.</p> <p>davon je Wahlpflichtseminar:</p> <p><u>WPS1BA3</u></p> <p>30 Stunden Gesamtstudiumumfang, ▶ 1 CP davon: 24 Präsenzstunden 6 Erarbeitung von Studienleistungen und Stunden Vor- und Nachbereitung</p> <p><u>WPS2BA4</u></p> <p>30 Stunden Gesamtstudiumumfang, ▶ 1 CP davon: 24 Präsenzstunden 6 Erarbeitung von Studienleistungen und Stunden Vor- und Nachbereitung</p>
<p>k) Literatur</p>	<p>Einschlägige Fachzeitschriften Eigene Literaturrecherchen sind Bestandteil der Studienleistungen Spezielle Literaturangaben zu den Inhalten und Themen der gewählten WPM.</p>
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>Die Teilnahmemöglichkeiten am gewünschten Wahlvertiefungsseminaren kann aus didaktischen und Kapazitätsgründen Einschränkungen unterliegen.</p>



<p>a)</p> <p>Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Fachexkursionen sind ein wesentlicher Bestandteil der Architekturausbildung. Die Lehrveranstaltungen werden von Lehrenden vorbereitet und fachlich begleitet. Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Exkursionen, Exkursionsführer und Exkursionstagebücher werden von den Studierenden teilweise selbst gestaltet.</p> <p>Exkursionsziele sind besondere, regionale Architekturlandschaften, Architekturbiennalen, Expo-Ausstellungen, nationale und internationale Landschafts- und Gartenschauen, fachspezifische Messen, themenspezifische Exkursionen mit fachliche geführten Besichtigungen von Baustellen und Architekturen, Zeichenexkursionen in besonderen Landschafts- bzw. Siedlungsräumen.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele der Studienleistung:</p>	<p>Exkursionen sind praxisnahe Lehrveranstaltungen mit hohem Anschauungs- und Erfahrungswert. Die Studienleistung – Exkursion- ist ideal geeignet, geschichtliche und kulturelle Bezüge nationaler und internationaler Architektur zu verstehen.</p> <p>Der Studierende erfährt einen hohen Lerneffekt durch die direkt erfahrbare und bewusste Aneignung von Architektur und der gebauten räumlichen Umwelt. Auf Exkursionen können Die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in praktische Erkenntnisse und Erfahrungen wandeln. Mit eigenen Augen und durch die Handskizze oder Fotos adaptiert der Student städtebauliche Raumqualitäten, Architekturqualitäten von Gebäude und Ensembles, architektonische Details, Materialqualitäten u. A.</p> <p>Die Lehrveranstaltung fördert darüber hinaus die Architekturwahrnehmung, das Wissen um Architekturgeschichte und die Qualität der Freihandzeichnung. Bei einer Exkursionsdauer von mindestens vier Tagen werden auch soziale und im Ausland sprachliche Kompetenzen, weiterentwickelt.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur</p> <p style="text-align: right;">vorzugsweise im 3. und 6. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Fachexkursion, Selbststudium, vorbereitende Seminare, Referate vor Ort, fachkundige Führungen.</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Jeder Student muss sich in die Exkursionslisten eintragen. Für die Anerkennung von Exkursionen ist eine Dauer von 4 Tagen Voraussetzung.</p>
<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit der Studienleistung:</p>	<p>Die Studienleistungen sind auch im Zusammenhang mit den Projektseminaren verwendbar. Benachbarte Fachgebiete wie Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften können sich in die Studienleistung fachlich einbringen bzw. können diese nutzen.</p>
<p>g)</p> <p>Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Zwei Fach- Exkursionen sind obligate Studienleistungen, die den Studierenden testiert werden (mEt - mit Erfolg teilgenommen).</p>
<p>h)</p> <p>Häufigkeit des Angebotes und Dauer der Studienleistung:</p>	<p>Der Student kann i.d.R. aus einem Angebot von mehreren Exkursionen wählen. Der Fachbereich hat die Form der Lehrveranstaltung i.d.R. zeitlich im Semesterplan festgelegt. Die Exkursionen werden vorrangig im Sommersemester oder zu Semesterbeginn im Wintersemester angeboten.</p> <p>Anerkannte Exkursionen umfassen mindestens vier Tage.</p>

	- jeweils im Sommersemester oder - jeweils im Wintersemester
i) Arbeitsaufwand	120 Stunden Gesamtstudiumumfang für zwei Exkursionen ▶ 4 CP davon: 100 Präsenzstunden 20 Vor- und Nachbereitung.
k) Literatur	Entsprechende Architekturführer und Reiseführer (als Buch, Video, CD), einschlägige Fachliteratur, eigene Internetrecherchen, sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen
l) sonstige Hinweise	Die Exkursionen werden aus den Haushaltsmitteln des Fachbereiches anteilig bezuschusst.



<p>a)</p> <p>Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Die Wahlseminare sind spezielle fachbezogene oder auch fachfremde, interdisziplinäre Themen die am Fachbereich Architektur, über Lehrimport oder über Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche erworben werden können. Bevorzugte fachbezogene Themen für Wahlseminare sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">● Bauaufnahme,● Bauschadensanalyse,● Restaurierungstechniken,● historische Baukonstruktionen,● Denkmalschutz,● Farbgestaltung an Baudenkmalern,● Integration von TGA- Anlagen,● Sondergebiete der Baustoffkunde,● Historische Betrachtung von Gebäudetypologien,● Ökologie und Nachhaltigkeit u. A.● Rhetorik● Aktzeichnen <p>Das Angebot und die Inhalte der Seminare orientieren sich an praxisrelevanten Themen, wissenschaftlichen Kenntnissen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten.</p> <p>Darüber hinaus wird angestrebt Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche zu besuchen.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Ziel der Wahlseminare ist das Verständnis des Architekten für seinen Beruf, seine Aufgaben und Verantwortung für den Bauherren, die Gesellschaft und die Umwelt. Die Studierenden erhalten angemessene Kenntnisse der Entwicklung und der Prozesse auf dem Gebiet des nachhaltigen, ressourcensparenden Bauens vorrangig im Bestand und für Themen des Denkmalschutzes.</p> <p>Darüber hinaus sind die Wahlseminare geeignet, die Querverbindungen zwischen Architektur und anderen angrenzenden Disziplinen und Fachinhalten zu verdeutlichen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt funktionale, technische, technologische Bedingungen und Entwicklungen in ihre Entwurfstätigkeit einzubeziehen.</p> <p>Des Weiteren besteht die Möglichkeit, fachübergreifende, auch fachfremde Lehrinhalte kennen zu lernen und hierbei das eigene berufliche Handlungsfeld innerhalb eines umgreifenden Zusammenhangs zu erfahren.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur vorzugsweise im 5. und 6. Semester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, E-learning</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>keine</p>
<p>f)</p> <p>Verwendbarkeit Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Die Studienleistungen sind nach ihrem Schwerpunkt interdisziplinär angelegt und können vielschichtig auch in anderen Studiengängen eingesetzt werden, z.B. in den Ingenieurwissenschaften, Restaurierung, Kunstwissenschaften</p>

<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Den Studierenden wird die Studienleistung nach erfolgreicher Teilnahme mit mEt (mit Erfolg teilgenommen) bescheinigt. Die Art der Leistungsnachweise können sein: Testate, schriftliche Ausarbeitungen, Referate, Klausuren, Seminararbeiten.</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Jedes Semester i.d.R. im 5 und 6. Studiensemester je nach Angebot im Sommersemester oder Wintersemester</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>150 Stunden Gesamtstudiumumfang, ▶ 5 CP Vorlesungen/Seminare</p> <p>davon: 42 Präsenzstunden 108 Stunden Selbststudium/Literaturstudium/ Erstellung von Studienleistungen</p> <p>Davon je Wahlseminar:</p> <p><u>WS1</u></p> <p>60 Stunden Gesamtstudiumumfang, ▶ 2 CP davon: 12 Präsenzstunden 48 Erarbeitung von Studienleistungen und Stunden Vor- und Nachbereitung</p> <p><u>WS2</u></p> <p>60 Stunden Gesamtstudiumumfang, ▶ 2 CP davon: 12 Präsenzstunden 48 Erarbeitung von Studienleistungen und Stunden Vor- und Nachbereitung</p> <p><u>WS3</u></p> <p>30 Stunden Gesamtstudiumumfang, ▶ 1 CP davon: 18 Präsenzstunden 12 Erarbeitung von Studienleistungen und Stunden Vor- und Nachbereitung</p>
<p>k) Literatur</p> <p>Literatur</p>	<p>Literaturhinweise aus den jeweiligen Lehrveranstaltungen. Einschlägige Fachzeitschriften und Fachbücher.</p> <p>Eigene Literaturrecherchen sind Bestandteil der Module Fachspezifische Literaturlisten zu Beginn der Lehrveranstaltung</p>
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>Bestandteile der Seminare können auch Baustellenbesichtigungen, Tagesexkursionen und Laborpraktika sein.</p>



<p>a)</p> <p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Die Bachelorarbeit prüft die Fähigkeiten und das Verständnis über das Zusammenwirken von Konstruktion, Funktion und Gestalt einer Hochbauaufgabe mittlerer Komplexität. Dabei stehen der Praxisbezug und die anwendungsorientierten Kenntnisse im Vordergrund.</p> <p>Schwerpunkt der Bachelorarbeit ist die Durcharbeitung eines Gebäudeentwurfes. Dieser kann vorgegeben sein, oder als Fortsetzung des zuvor bearbeiteten Projektes des Projektseminars V erfolgen. Eine überschaubare kleinere Entwurfsaufgabe mit vertiefter Durcharbeitung ist als Abschlussarbeit ebenso möglich.</p> <p>Die Bearbeitung erfolgt unter folgenden Teilaspekten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Baukonstruktion• Tragwerksplanung• Technischer Ausbau• Fügungsprinzipien von Baustoffen und Bauteilen• Sichere Darstellung in verschiedenen Betrachtungsmaßstäben <p>Die Arbeit umfasst i.d.R. ein mehrgeschossiges Gebäude mit einfachen Funktionszusammenhängen. Hier sollen die Fähigkeiten, die vor allem in den Projektseminaren M8BA3, M12BA4 und M18BA6 erprobt und erarbeitet wurden, praxisorientiert Anwendung finden.</p> <p>Darüber hinaus ist für einen Teilbereich der Bauaufgabe die Anwendung der in den Modulen M18BA6 und M19BA6 bzw. M20BA6 erlernten Kenntnisse über die Ausführungsplanung oder bauwirtschaftliche Kenntnisse eines Gebäudes anzuwenden.</p> <p><u>Neigungsorientierter Studienabschluss:</u></p> <p>Im Zusammenhang mit dem neigungsorientierten Modul M18BA6 und dem fakultativ wählbaren Wahlpflichtseminar WPM4 ist die Ausbildung eines individuellen, neigungsorientierten Studienschwerpunktes - Konstruktiver Entwurf - mit auf Wunsch möglicher Ausweisung im Zeugnis möglich.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem neigungsorientierten Modul M18BA6 und dem fakultativ wählbaren Wahlpflichtseminar WPM5 ist die Ausbildung eines individuellen, neigungsorientierten Studienschwerpunktes – Bau- und Planungsmanagement - mit auf Wunsch möglicher Ausweisung im Zeugnis möglich.</p>
<p>b)</p> <p>Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Die Bachelorarbeit prüft die Fähigkeiten, einen einfachen Gebäudeentwurf in Hinblick auf die konstruktive, funktionale und gestaltgebende Detailausbildung vertieft zu bearbeiten.</p> <p>Die anwendungsbezogene Umsetzung der Fügungsprinzipien von Baustoffen und Bauteilen und Ihre formalen Auswirkungen auf die Gebäudegestalt sind zentraler Bestandteil der in Einzelarbeit angefertigten Bachelorarbeit.</p> <p>Durch die erfolgreiche Teilnahme wird eine Berufsfähigkeit im Sinne eines ersten qualifizierten Berufsabschlusses hergestellt.</p>
<p>c)</p> <p>Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 6. Fachsemester</p>
<p>d)</p> <p>Lehrformen</p>	<p>Einzelarbeit ohne Betreuung</p>
<p>e)</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Die erfolgreiche Durchführung aller Fachprüfungen der vorangegangenen Semester, insbesondere die erfolgreiche Teilnahme am Projektseminar V (M18BA6).</p>

f) Verwendbarkeit des Moduls:	Pflichtmodul als Abschluss des Bachelor -Studienganges
g) Leistungspunkte und Noten:	Fristgerechte Abgabe der Bachelorarbeit und die Präsentation als mündliches Kolloquium der zeichnerischen Arbeit. Das Kolloquium von insgesamt min. 30 Minuten Länge wird als Fachprüfung des Moduls durchgeführt.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	jeweils im Sommersemester und im Wintersemester Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Wochen für den schriftlichen Teil zzgl. ggf. vorgesehenem Zeitraum für den Modellbau.
i) Arbeitsaufwand	240 Stunden Gesamtstudiumumfang ▶ 8 CP davon: 220 selbständig erbrachte Einzelarbeit 20 Prüfungsvorbereitung incl. Kolloquium
k) Literatur	ist selbst zu recherchieren
l) sonstige Hinweise	Während der Bearbeitungszeit finden min. 2, max. 3 Beratungstermine mit der Prüfungskommission zu allgemeinen Fragestellungen nach Absprache statt.